

# Neu-Braunfeller Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 36.

Donnerstag, den 8. December 1887.

Nummer 5.

In Anbetracht der schlechten Zeiten und wegen Mangel an Geld, offerirt der Unterzeichnete sein Schnitt-Waaren Lager, bestehend aus Cashmeres, Satins, Brocades, Manchester plain satins, striped dress goods, plaid dress goods, Persiao suitings, kirmess cloth, Bismarck and Lemon ginghams sehr billig. 25 Yards Kattun für \$1.00. 12 Yards guten Domestic für \$1.00. **Notions und furnishing Goods.** Keine Hemden für Herren, wollenen Hemden. Damen Seques, Jerseys, eine schöne Auswahl in gestrickten Shawls und Umhängelichern. Damen- und Kinder-Strümpfe, Kragen und Manschetten, leinene und seidene Taschentücher, Unterröde, Mäuschen und Stidereien, Handtücher und Tischtücher, Corsetts von 35 Cents aufwärts, Kleiderknöpfe, Damen und Herren Handschuhe. Meine Auswahl in Frauen- und Kinder-Schuhen aus der Hamilton Fabrik ist zu bekannt um weitere Worte zu verlieren.

Mein Lager von Groceries, bestehend aus Schinken, Speck, Käse und Kannenfrüchten ist frisch. Soeben eingetroffen neue Holländische Häringe und Russische Sardinen. Kartoffeln, Kraut und Fas Barten immer frisch.

**Rahmmaschinen, wie New Home, New Howe, Wheeler & Wilson, Jennie June und Union** verkaufe ich jetzt bedeutend billiger wie je zuvor, mit der bekannten Garantie auf 5 Jahre und bitte ich, sich nach meinen Preisen zu erkundigen und emine Maschinen anzusehen.

F. HAMPE.

49,3m

## Inland.

Scranton, Pa., 2. Dez. Die Frau des Bergmanns John Evans erkrankte heute Morgen, nachdem dieser sich entfernt hatte, in einem Anfall von Wahnsinn ihren 5jährigen Knaben, indem sie ihm mit einem Holzbeil den Kopf zerschmetterte. Einem 14jährigen Mädchen ward dasselbe Schicksal widerfahren, wenn nicht Nachbarn dazwischen gekommen wären. Die raubende wurde nach dem Irrenhaus gebracht.

Dr. Dromgoole's English Female Bitters ist nicht nur ein Getränk, sondern auch ein mächtiges Stärkungsmittel und Regulator für die Schwachen, welchen die Frauen des Südens so ausgeht sind.

Syracuse, N. Y., 2. Dez. Der Entlassungsbeweis ist heute Morgen mit dem Kreuzverhör des Angeklagten Arensdorf. Dieser führte gewisse Widersprüche zwischen seinen neuen und den Aussagen in der ersten Verhandlung auf Verjährigkeit zurück. Hierauf produzierte der Staatsanwalt noch ein paar Zeugen für die Anklage. Einer von diesen, Brandenberger, jagte aus, daß Arensdorf etwa 20 Tage vor Haddock's Ermordung gewesen habe, er sei jeden Augenblick bereit, sich an die Spitze eines Volksaufstaus zu stellen, um die Prohibitoren aus der Stadt zu jagen.

Schiloh's Cure kureirt sofort Bräune, Keuchhusten und Bronchitis.

Washington, 2. Dez. Das Eisenbahn-Komitee hat heute dem Minister des Innern seinen Jahresbericht vorgelegt. Es umfaßt, ausschließlich großer Tabellen, 43 Druckseiten.

Der Bericht beginnt mit einer Geschichte des Verkehrswezens und den machenden Schwierigkeiten, daselbe zu kontrollieren, und bespricht dann die der Kommission obliegende Aufgabe im Einzelnen.

Bezüglich der Frage, ob das Copyright zu ihrer Jurisdiction gehöre, unterscheidet sie zwischen Copyright, das durch eine Verlagsgesellschaft selbst betrieben wird, und zwischen dem durch selbstständige Gesellschaften betriebenen. Nach ihrer Ansicht untersteht das erste dem Verlehrsrecht, das zweite nicht.

Die Sturm Karte und Wetterprognosen des Rev. A. H. Hilds für 1888, nebst einer Erklärung der „Großen Jovianischen Periode“, in welche unser Planet im Eintreten begriffen ist, wird nach Empfang einer drei Cents Marke an irgend eine Adresse gesandt. Man schreibe deutlich seinen Namen, Post Office und Staat. The Dr. J. H. McLean Medicine Co., St. Louis, Mo.

Indianapolis, 2. Dez. In Farmland fand heute Abend eine Explosion von Nitrogas statt. George Ritter und Sam. Wright begaben sich in ein unbewohntes Lokal, um dasselbe für einen Restaurant herzurichten. Raum hatte einer von ihnen ein Schwefelholzchen in Brand gesteckt, als die Explosion erfolgte. Beide Männer wurden schwer verletzt.

Ein verdorbener Magen, oder das Vorhandensein von Malarialgift im Blut verursacht Kopfschmerzen. Dies läßt sich durch Dr. J. H. McLean's kleinen Leber- und Nieren-Bildchen verhalten. 25 Cents per Flaschchen.

New York, 2. Dez. Reforder Smith verurtheilte heute den Whyp Hauptling, Dan Driscoll, wegen Mord zum Tode.

Siou City, 2. Dez. Es wurden heute viele Zeugen vernommen, um den von der Verteidigung vorgebrachten Beweis zu entkräften, besonders das Zeugnis Juhl's, der direkt für Arensdorf's Unschuld eingetreten ist.

Schiloh's Catarrh Remedy ist eine sichere Cure für Catarrh, Diphtheria und Krebs im Mund.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

Chicago, 1. Dez. Das National-Komitee schloß heute seine Sitzung, nachdem es beschlossen hatte, daß die Staatsrepräsentation beim National-Konvent die doppelte Anzahl der Kongressrepräsentanten sein soll.

Abends fand eine Massenversammlung von Prohibitoren in Battery D statt. J. B. Hobbs führte den Vortritt.

Clinton B. Fiske von New Jersey, Frau Mary T. Lathrop und Ergouv. St. John von Kansas hielten Reden. Der Letztere ließ sich wieder in seiner bekannten Weise gehen. Wir hängen die Anarchisten — rief er — und licenzieren zur selben Zeit 200,000 Saloons, die Brutstätten des Anarchismus. Der Trunkenbold geht zur Hölle, derjenige, der den Trunkenbold macht, in die Legislatur. Während die Sabbatsglocken das Volk zur Kirche rufen, durchziehen die Strafen, um die Menge zu wegnemen, Faustkämpfer, Baseballspieler und Biergarten-Besuchungen zu locken. Wir belegen fremde Waaren mit hehem Zoll; die fremden Arbeiter lassen wir frei eingehen.

Häufig verurlichen kleine Unfälle in jedem Hause Brandwunden, Verbrühungen, Schmitte, Verstauchungen und Quetschungen. Seit vielen Jahren gebraucht man bei solchen Gelegenheiten J. H. McLean's Volcanic Oil Balm in vielen Familien mit Erfolg.

Guelph, Ont., 3. Dezbr. Das Commercial Hotel brannte heute Morgen ab. Die Gäste aus dem zweiten und dritten Stockwerk mußten aus den Fenstern springen, wobei mehrere sich verletzten.

Evada, Mo., 3. Dez. In Richmond Township, Vernon County, ist man an drei Plätzen beim Graben von Braunen auf Erddol von besser Qualität gestossen.

Nächtlicher Wechsel der Temperatur und des Feuchtigkeitsgehalts der Luft hat oft Unregelmäßigkeiten der Nieren und der Harnblase im Gefolge. Gebrauche Dr. J. H. McLean's Liver und Kidney Balm, diese Uebel in ihren Anfängen zu tödten.

Minneapolis, 3. Dez. Bei Froonots, Dal., rannte heute Nachmittag ein Güterzug in einen Personenzug, der im Schnee stehen geblieben war. Die meisten Passagiere sprangen als sie die gefährliche Nachbarschaft bemerkten, aus dem Wagen und entgingen dadurch einem beinahe sicheren Tode. Neun Personen, die sich in dem enternsten Wagen befanden, wurden ungeschießlich verletzt. Mehrere Wagen sind vollständig zertrümmert. Es dauerte 12 Stunden bis die Fahrbahn wieder in Ordnung war.

Durch die Vernachlässigung schnell eintretender Unregelmäßigkeiten der Nieren, treten oft viele der gewöhnlichen Beschwerden der Menschheit auf, welche wenn übersehen, schwere und gefährliche Krankheiten nach sich ziehen. Erfahrung lehrt in solchen Fällen den erfolgreichen Gebrauch von Dr. J. H. McLean's Leber und Nieren Balm.

Washington, 3. Dez. Im Staatssekretariat ist man über die Aufregung, welche sich wegen der Cutting-Affäre in Mexiko zeigt, sehr erstimmt. Die Regierung hat nicht eine Selbstforderung an Mexiko gerichtet, sondern will nur eine klare Auseinandersetzung über die durch den Cutting-Fall gebotenen Rechtsfragen.

Schöne Frauen müssen gesund sein, und um sie gesund und schön zu erhalten sollten sie Dr. J. H. McLean's stärkendes Cordial und Blutreinigungsmittel einnehmen. Es verursacht rothe Waden, gesunde Haut, Stärke, Lebenslust und reinigt das Blut. Auch eignet es sich gleich gut für Alt und Jung beider Geschlechter.

Toledo, 3. Dez. Das „Blade“ hatte kürzlich an die Mitglieder des neuen Kongresses folgende Fragen gerichtet: 1. Sind Sie für Reduktion der Bundessteuern? 2. Sind Sie für Herabsetzung der Zölle oder der Inlandsteuern? 3. Welche Hölle sind nach Ihrer Ansicht herabzusetzen?

Hierauf sind 80 Antworten eingelaufen. Fast ohne Ausnahme lauten sie zu Gunsten der Reduktion der Einnahmen um 50 bis 100 Millionen. Ueber das Wie und Wo dagegen herrscht der größte Widerstreit der Meinungen. Die Einen (hauptsächlich Republikaner) wollen die Inlandsteuern aufgehoben, die Andern (vorwiegend Demokraten) den Zolltarif so tief als möglich herabgesetzt haben.

Washington, 3. Dez. Die demokratischen Mitglieder des Hauses hielten heute Abend unter Vorsitz von S. C. Cox einen Caucus und nominir-

ten folgende Kandidaten für die Aemter des Hauses: Sprecher, John G. Carlisle; Clerk, John B. Clark von Mississippi; Sergeant at Arms, J. P. Leedom von Ohio; Thürhüter, A. B. Hurt von Mississippi; Postmeister, Voltagus Dalton, und Kaplan, W. H. Milburn.

Ein Nasal-Injector frei mit jeder Flasche von Schiloh's Catarrh Remedy. Preis 50 Cts.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

Chicago, 3. Dez. Das Komitee, welches damit betraut ist, ein Musikfest zum Wohl der Familien der hungerlichen Anarchisten zu veranstalten, erließ heute Vormittag beim Mayor und bat diesen um die Erlaubnis zum Verkauf von Bier bei dem Feste, welches von heute über acht Tagen in der Battery D Armory stattfinden soll. Der Mayor lehnte es kurzweg ab, seine frühere Entscheidung zu ändern. Schließlich erbot sich die Mitglieder des Komitee, 50 von ihren Beuten damit zu beauftragen, darauf zu sehen, daß Jedermann nüchtern bleibe. Diesen Vorschlag fertigte der Mayor mit der Frage ab, wer die 50 Aufseher nächteten halten soll.

Wenn man sich unnötiger Weise dem kalten Winde bei Malaria-Fieber aussetzt, so kann dies eine Entzündung der Augen verursachen. Dr. J. H. McLean's stärkendes Augenmittel theilt diese Entzündung, kühl und beruhigt die Nerven und stärkt die Sehkraft schwacher Augen. 25 Cts. die Schachtel.

Washington, 4. Decbr. Der Präsident hat dem Senat Kenntnis von den folgenden Ernennungen gegeben:

Venus C. Lamar von Mississippi Associate Justice des Supreme Court der Ver. Staaten.

Wm. F. Vilas von Wisconsin Minister des Innern.

Don W. Dickinson von Michigan General Postmeister.

Chas. S. Fairchild von New York Schatzsekretär.

George L. Rives von New York Staats-Hilfssekretär.

Jaac H. Raymond von New York Schatz-Hilfssekretär.

Sigourney Butler von Massachusetts 2ter Comptroller der Finanzen.

James H. Spatt von Connecticut Schatzmeister der Ver. Staaten.

## Ausland.

Madrid, 1. Dez. Die Königin-Regentin Christine erdöfnete heute in eigener Person die Cortes und verlas ihre Rede vom Thron. Der „Baby-König“ war auch zugegen. Die Thronrede erwähnte die vielen Beweise der Unabgänglichkeit und Treue, die der Königin bei ihrem jüngsten Besuche in den nördlichen Provinzen zu Theil geworden seien, ein Beweis für den festen Boden, den die Monarchie dort habe. Dann fuhr sie fort: Der innere Friede ist gesichert. Die Regierung, welche dadurch in ihrer Absicht, das individuelle Recht zu achten, bestärkt wird, beabichtigt nun in nächster Zukunft das Wohlrecht auszuüben und wirtschaftliche und soziale Maßnahmen zum Nutzen des Handels und Ueberbaus durchzuführen. Die auswärtigen Beziehungen sind durchgehends herzlich. Auf Ersuchen des Kaisers von Marokko steht die spanische Regierung im Begriffe, eine abermalige Konferenz der Mächte, welche den Vertrag von '80 unterzeichneten, zu veranstalten. Der Zustand auf einer der Carolinen Inseln ist glücklich unterdrückt worden, und die Eingeborenen erkennen jetzt wieder die schrankenlose Autorität Spaniens an.

Warum läßt Ihr Euch von Husten plagen, wenn Euch Schiloh's Cure sicherer Heilung verheißt. Preis 10 Cts., 50 Cts. und \$1.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

London, 1. Dez. Das auswärtige Amt widerspricht der Angabe, daß die Königin einen Besuch in San Remo beabsichtigt.

Dr. J. H. McLean's Chills und Fieber Cure ist milde in ihrer Wirkung und ein garantirt sicheres Heilmittel. 50 Cts. die Flasche.

Berlin, 1. Dez. Die Kronprinzessin hat dem Stadtrath von Berlin ein Schreiben gesandt, in welchem sie die-

Behörde für die ihr übermittelten Glückwünsche bei Gelegenheit ihres Geburtstages dankt, sowie für die ihr anlässlich der schweren Heimtuchung, die über sie und Deutschland hereingebrochen sei, bewiesene Theilnahme. Der Brief schließt mit der Hoffnung, daß des Himmels Segen zu dieser schweren Zeit nicht der deutschen Hauptstadt und dem ganzen deutschen Vaterland verjagt sein möge.

Ein guter Regulator und Eisenstärkungsmittel ist etwas, was beinahe jede Frau, verheirathet oder ledig, gebraucht, und als ein solches Mittel ist Dr. Dromgoole's English Female Bitters unübertroffen.

Paris, 1. Dez. Vor dem Gebäude der russischen Gesandtschaft fand heute ein großer Aufruhr statt. Der Janbagel schrie: „Es lebe Rußland!“ Die Polizei zerstreute indessen die Menge.

Paris, 2. Dez. Ernstliche Ruhestörungen ereigneten sich letzte Nacht auf der Place de la Concorde. Die berittene Polizei machte einen Ausfall auf die Menge und wurde dabei mit Revolvergeschüssen begriffen. Später trafen Verstärkungen von Infanterie ein, worauf ein früherer Angriff auf die Menge gemacht wurde. Hierbei sind 60 Menschen verletzt worden.

Seid Ihr mit Unverdaulichkeit, Verdauungsstörungen, Schwindel, Appetitlosigkeit und Gelbsucht geplagt? Schiloh's Bitter ist ein sicheres Mittel.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

Berlin, 2. Dez. Eine Depesche aus St. Petersburg an den „Reichsanzeiger“ besagt, daß die Polizei ein Mißverhältniß, sowie mehrere Verbrechen, was Dynamit angeht, entdeckt wurde, und zwar in den Wajsil, Oitrow- und Besti-Stadtvierteln, entdeckt und aufgehoben hatte. In einem dieser Fälle ereignete sich ein verwerflicher Zusammenstoß mit der Polizei, wobei viel Blut vergossen wurde.

Rev. Geo. F. Thayer von Bourne, Ind., sagt: Mein Weib und ich verdanken unser Leben Schiloh's Consumption Cure.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

Sau Remo, 1. Dez. Der Kronprinz nebst Gemahlin unternahm heute eine kurze Spazierfahrt. Ein deutsches Geschwader, aus drei Regatten bestehend, fuhr heute dicht am Ufer vorbei, und als sie der Villa des Kronprinzen gerade gegenüber waren, wurden die Raizen bemant, eine Salve von 21 Schußgeschossen gegeben und die Nationalhymne gespielt.

Appetit und Schlaf kann verbessert, jeder Theil des Systems gekräftigt und die Lebenslust wiederhergestellt werden durch den Gebrauch von Dr. J. H. McLean's Strengthening Cordial und Blood Purifier.

Bukarest, 2. Dez. Prinzessin Clementine, Mutter des Fürsten Ferdinand von Rumänien, wird dem König von Serbien besuchen, wenn sie Sofia verläßt. Ihre Mission besteht darin, die Anerkennung ihres Sohnes von Seiten des Königs als Herrscher Bulgariens zu erlangen.

Im Fall von Dyspepsia und Leberbeschwerden gebraucht Schiloh's Bitter. Es kureirt immer. Eine gedruckte Garantie befindet sich an jeder Flasche.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

Wien, 2. Dez. Allen Mitgliedern des Reichsraths, welche Schulmeister sind, ist anbefohlen worden, ihren Amtspflichten für die ganze Dauer der Sitzung, in welche sie erwählt worden sind, zu entsagen, weil Schulmeister und Postkitt von einander getrennt gehalten werden müßten.

„Gadmetol, ein gutes, andauerndes Parfüm. Preis 25 und 50 Cts.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

London, 1. Dez. Ein großer matterer Diamant, welcher in den Diamantfeldern Südafrikas gefunden worden ist und der zehn Karat mehr wiegt als der Kohinor, ist im Besitz der Königin. Er wurde heute darüber öffentlich zur Versteigerung angeboten, fand aber keine Käufer.

Moskau, 1. Dez. Trotz des Befehls des Czaren, daß die russische Presse sich der Angriffe auf Deutschland enthalten solle, fahren die Zeitungen fort, feindliche Kritiken über die Enthüllungen betreffs der Unterredung zwischen

Bismarck und dem Czaren zu veröffentlichen. Sie sagen, wenn Bismarck im Rechte sei mit seiner Behauptung, daß russische Beamte den Czaren lästeten, so sollten die Schuldigen entlassen werden. Sei er im Unrecht mit der Behauptung, oder könne er sie nicht erhärten, so sollte der deutsche Gesandte sofort den Lauspaß erhalten.

St. Petersburg, 1. Dez. Auf die Frage des Ministeriums, ob angesichts der ernsten politischen Lage es nicht wünschenswerth sei, den auf nächstes Jahr anberaumten Erziehungs-Kongress bis auf's Jahr 1890 zu verschieben, hat der Czar jedoch die Erwiderung abgegeben, daß der Kongress nächstes Jahr abgehalten werden sollte. Die politischen Ausichten seien zufriedenstellend und es sei keine Gefahr für neue Verwickelungen vorhanden.

Die Gefahr in einer fieberdünge Atmosphäre kann durch den zeitweisen Gebrauch einer Dosis von Dr. J. H. McLean's Schüttelfrost- und Fiebermittel verhäutet werden.

Berlin, 1. Dez. Die „Königliche Zeitung“ nimmt heute ihre Enthüllungen betreffs der russischen Briefkästchen wieder auf. Sie sagt, daß der Brief, welcher angeblich von Fürst Heinrich VII. von Ruß, dem deutschen Gesandten in Wien, geschrieben worden sei, eine Fälschung war. Dieser Brief sei unter den Schriftstücken gewesen, welche Schadow auf Befehl des Czaren dem Fürsten Bismarck zur Einsicht zugeföhrt habe. Der Fürst von Ruß leugne, irgend etwas von dem Briefe zu wissen.

Berlin, 1. Dez. Die „Norddeutsche“ sagt: Durch wörtlichen Abdruck der charakteristischsten Stellen in Aufsätzen der russischen Presse sehen wir die Deutschen in den Stand, sich davon zu überzeugen, daß bis jetzt die jüngste Warnung an die russische Presse, Mäßigung zu beobachten, auch nicht einmal eine vorübergehende Wirkung gehabt hat.

Wenn der Magen in seiner regelmäßigen Thätigkeit ist, so verwandelt er Speise und Trank in gesundes, nahrhaftes Blut, das Lebensmuth und Wärme für den ganzen Körper verleiht. Um den Magen zu stärken ist Dr. J. H. McLean's stärkendes Cordial und Blutreinigungsmittel eine gute Medizin.

Berlin, 1. Dez. Die „Norddeutsche“ bestätigt die Behauptung, daß Bismarck an Graf Schadow, den russischen Gesandten, geschrieben und durch seine Vermittelung den Czaren um eine Unterredung erucht habe. Die Zeitung sagt hinzu: Das war der übliche Weg. Dem Kaiser würde der Vorwurf der Vernachlässigung nicht zu eriparen gewesen sein, hätte er unterlassen, in der üblichen Weise um eine Zusammenkunft mit dem geehrten Gaste des Kaisers nachzufragen. Er hatte diese Ehrenpflicht gegen den geehrten Gast seines Herrn zu erfüllen. Dem Czar stand es dann frei, die Unterredung zu bewilligen oder zu verweigern.

Berlin, 1. Dez. Die deutsch-afrikanische Gesellschaft hat eine sehr werthvolle Pflanzung zu Ribeni, welche an der Meeresküste und nahe der Stadt Sanibar gelegen ist, angekauft.

Versailles, 3. Dez. Die erste Probeabstimmung, welche die Senatoren und Deputirten der Linken zur Erwählung für das Präsidentenamt vornahmen, ergab folgendes Resultat:

Ferry 200, Freycinet 193, Brisson 81, Sadi-Carnot General Sauffier 70 Stimmen.

Während der Abstimmung hielt Bleton an eine Anzahl von Deputirten, welche sich außerhalb der Kammer versammelt hatten, eine Ansprache, in welcher er die Erwählung von Sadi-Carnot befürwortete, damit alle republikanischen Stimmen vereinigt werden.

Mehrere Deputirte antworteten, daß dies das erste Mal sein würde, daß sich die Mehrheit dem Willen der Minderheit füge und fügten hinzu, daß die Faltung von Brisson und Sadi-Carnot Republikaner unwürdig sei. Sie riefen ihnen dringend, zu Gunsten Freycinet's zurück zu treten, welcher nächst Ferry die meisten Stimmen erhalten habe.

London, 3. Dez. An der Nordküste Englands herrscht ein heftiger Sturm.

Dublin, 3. Dezember. Erzbischof Daniel McHettigan, Primas von Irland, ist gestorben.

Madrid, 2. Dez. Sennor Martos ist abermals zum Präsidenten der Abgeordnetenkanmer erwählt worden.

## Texas.

— Vier Meilen nordwestlich von Paris wurde am Mittwoch Vormittag ein schrecklicher Doppelmord begangen, dessen Opfer zwei Brüder, Clark u. Rose-Harrison waren. Die beiden hatten sich etwa 400 Schritt vom Hause in der Wald begeben, um Holz zu hacken, lehrten jedoch nicht zu Mittag zurück. Nachforschungen führten zur Auffindung ihrer blutigen Leichen. Der oder die Mörder sind unbekannt. Rose-Harrison hinterließ eine junge Witwe und Clark ist unverheirathet.

— Der Bean'sche Erbschafts-Prozess in Bonham fand vorgestern durch die Ernennung des Dr. H. P. Howard von San Antonio zum Nachbahrverwalter, seinen Abluß. Howard muß Bürgschaft im Betrage von \$400, — \$500, 000 stellen.

— Fünf Meilen nördlich von El Paso wurde eine Höhle entdeckt, welche der von Doc Smart und George Green angeführten Eisenbahnräuberbande als Zufluchtsort gedient hatte. Dort vorgefundene Gegenstände lassen darauf schließen, daß sich die Bande auch mit Schmuggelerei beschäftigte.

— Eine zerstörende Feuersbrunst suchte am Donnerstag Morgen um 7 Uhr Fort Worth heim und zerstörte in kürzester Frist etwa 20 Häuser nebst Zubehö. Das Feuer entstand durch die Explosion einer Lampe in dem Grocerladen von Eggleston & Bro., an Jones, zwischen 15 und 16 Straße, das Haus war eine Holzbarade und brannte wie Zucker. Die Flammen theilten sich von hier aus Thomas' Saloon mit und zerstörte demselben in kurzer Frist. Ein starker Wind vom Süden trieb die Flammen nordwärts und bald stand auch das Kohhaus der Frau M. S. Moore und mehrere Wohnhäuser inmitten des Feuers. Im Ganzen wurden etwa 20 Gebäulichkeiten, Geschäfte- und Wohnhäuser zerstört und wird der angezeichnete Schaden auf über \$30,000 geschätzt.

Ein hereinbrechender starker Regen war der Feuerwehr bei dem Löschen des Feuers behilflich. Die Wasserwerke waren, wie bei dem letzten großen Feuer an Houstonstraße, nicht in Ordnung, und waren die Feuerleute dem verheerenden Element gegenüber fast machtlos. Nachdem das Feuer gelöscht, wurden die Ruinen durchsucht und unter den Trümmern von Moore's Kohhaus die verlohten Lebersteine eines etwa 50 Jahre alten unbekanntes Mannes aufgefunden. Derselbe konnte nicht identifizirt werden, da er erst am Abend vorher, ohne seinen Namen abzugeben, sich in sein Zimmer zurückgezogen hatte.

Houston, 4. Dec. Von den anstehenden Weichenstellern in dem hiesigen Bahnhof der Süd-Pacifi. Bahn sind eine Anzahl wieder an die Arbeit gegangen, obwohl immer, wie die Weichen vertheilern, die geforderte Vohrnehmung nicht bewilligt worden war.

## Kassett nie

eine Erklärung zum Ausbruch kommen. Man denkt, es sei nicht gefährlich, aber wie leicht kann ein Catarrh, Lungenerkrankung oder Schwindsticht daraus entstehen.

Catarrh ist unangenehm, Lungenerkrankung ist gefährlich und Schwindsticht ist der Tod in Person.

Die Athmungsorgane müssen gesund und rein von allem Auswurf erhalten werden, sonst sind Krankheiten in Sicht.

Alle die Krankheiten dieser Theile, sowie des Kopfes, der Nase, des Halses, der Luftröhren und der Lunge können vollständig und auf angenehme Weise kureirt werden durch den Gebrauch von Bojcher's German Syrup. Wer das noch nicht weiß, kann es durch Tausende und Tausende von Zeugnissen erfahren. Sie sind dadurch geheilt worden und kennen es aus eigener Erfahrung. Die Flasche nur 75 Cts. Zu haben bei jedem jeden Druggisten.



**Dr. August Koenigs HAMBURGER TROPFEN**  
gegen Blutkrankheiten.  
Die größten Erfolge erzielt.

St. Helena, Barb., 7. Feb. 1897.  
Ihre Dr. August Koenigs Hamburger Tropfen haben mich ganz wunderbar gegen Blutkrankheiten erlöst und sollen diesen in dem Falle helfen. In meiner Familie haben sie sich als ein wunderbar wirksames Mittel bewährt. Nach sehr vielen Jahren wurde mir Blutkrankheit wiederholentlich durch meine Frau und Kinder übertragen. Ich habe diese Krankheit schon dreimal durch diese Tropfen wieder abgeworfen. Ich bin nunmehr wieder ganz gesund und kann Ihnen diese Tropfen empfehlen.  
Carl Doellner.

St. Helena, Barb., 7. Feb. 1897.  
Ich habe seit 12 Jahren die Dr. August Koenigs Hamburger Tropfen stets in meine Handtasche mitgenommen und bin durch diese Tropfen von allen Blutkrankheiten befreit. Ich kann Ihnen diese Tropfen empfehlen.  
Benedito Gina.

Baltimore, Md., 4. Januar 1897.  
Seit Jahren gebrauche ich regelmäßig Dr. August Koenigs Hamburger Tropfen zur Reinigung und Beseitigung aller Blutkrankheiten. Diese Tropfen sind ein ausgezeichnetes Blutreinigungsmittel und können auf alle Blutkrankheiten empfohlen werden.  
Dr. W. B. Sawyer,  
420 R. Caroline-Strasse.

**Dr. August Koenigs HAMBURGER BRUST THEE**  
Kann auch als Ersatzmittel für Brust, Lungen und der Kehle.  
THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

**Farm-Verkauf.**  
Eine Farm von 200 Acker, 50 Acker in Kultur, gutes Wasser und Boden, 11 Meilen von Seguin, soll preiswürdig unter guten Bedingungen verkauft werden, auch zur Teilung. Näheres i. d. Expedition d. Blattes. 21f

**Die deutsche Leinwand**  
Schnelldampferlinie  
**BREMEN**  
und  
**NEW YORK.**

**DR. DROMGOOLE'S ENGLISH Female Bitters**  
A Powerful Uterine Tonic and Female Regulator.  
J. P. DROMGOOLE & CO., Louisville, Ky.

**Leihstall.**  
Gegenüber dem Ludwig Duggies Hotel.  
Ambulances und Reitpferde  
B. PREISS.

**Baumwollensamen**  
Der höchste Marktpreis für Baumwollensamen wird bezahlt von F. Reinarz. Säde und Samen sind in der Cotton Gin zu haben. 44.1f

**Speise-Wirtschaft in Dieck's Halle, Seguin.**  
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Küche ganz vorzüglich, Preise sehr billig. Logis stets im Laufe. Um gütigen Zuspruch bittet  
R. Parter.

**Deutschen: Satz.**

Es war voranzusehen, daß die Niederlage der Deutschen bei der Schulratswahl in St. Louis den heimlichen Groll gegen alle diejenigen, deren Muttersprache nicht die englische ist, — welchen alle Amerikaner von eng- und irischer Abkunft im innersten Herzen hegen, zu Tage bringen würde. Man muß sich in allen den Städten, wo die deutsche Sprache einen Unterrichtsgegenstand in den öffentlichen Schulen bildet, auf einen englisch-irischen Sturm lauf dagegen gefaßt machen. Zum Theil hat er bereits begonnen. Hier in Chicago zunächst in der Presse — „Daily News“ und „Times“, deren sich anzuschließen die „Tribune“ auf dem Sprunge steht.

Was ist darüber zu sagen? Nichts, als daß das Deutschthum in Amerika sich in gleicher Lage befindet, wie in Europa. Es hat hier so wenig, wie dort, irgendwo einen wahren und aufrichtigen Freund. Draußen ist der Deutsche verhaßt — nicht bloß in Frankreich, Rußland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Holland, Spanien, sondern selbst in denjenigen Ländern, der politische Interessen mit denen des deutschen Reichs zusammenfallen: England, Italien, Ungarn und Slavisch Oesterreich. Und hier in Amerika? Haben die Deutschen etwa hier wirkliche, echte und zuverlässige Freunde? Das heißt solche, die ihnen auch da und dann freundlich gesinnt sind, wo ihre Stimmen keinerlei entscheidenden Einfluß auf die Wahlen ausüben? Vielleicht; — aber man muß sie einzeln mit der Laterne suchen.

Von Feln in Deutschland, die niemals über die Grenzen des Reichs hinausgekommen sind, wird mit jeder Konvulsion verächtlich, daß seit den großen Siegen von 1870 und der Gründung eines neuen, deutschen Reichs preussischer Nation der Einfluß der Deutschen in allen außer-europäischen Ländern mächtig geworden sei. Wenn nur die Thoren, die das behaupten, Kenntnis von der Geschichte der Vereinigten Staaten hätten, würden sie vielleicht eine Ahnung davon erhalten, daß gerade das Gegentheil wahr ist. Der Einfluß der Deutschen auf das staatliche Leben in Amerika war am größten zu der Zeit, als Deutschland tief im Sumpfe der Kleinstaaterei steckte, und er ist seit dem Augenblicke, da Deutschland ein mächtiges, geeinigtes, benedictes und gehobenes Reich wurde, Schritt vor Schritt, von Jahr zu Jahr herabgegangen.

Nicht der einzige, wohl aber der hauptsächlichste Grund dafür liegt in der Thatsache, daß das deutsche Reich nicht mehr so viele Männer von Geist, Bildung und Charakter zu seinen Auswandererschaaren beisteuert, wie jener „geographische Begriff“, den Deutschland unter dem alten Bundeszuge darstellte. Was nun kommt, ist zwar zur größeren Hälfte noch recht werthvoll für die wirtschaftliche Entwicklung der Vereinigten Staaten (Bauern und Handwerker), aber zur kleineren Hälfte ein unwillkommener, widerwärtiger, Joch und Haß erweckender Bevölkerungszuwachs. Die von deutschen Reich nach Amerika ausgehenden Arbeiter, Bäcker, Weltumfährer vom Schläger der Rost, Schwab, Grottau, Reigel, Curtin u. f. w. sind es, welche das Deutschthum in Amerika bei den Englisch-Nachbarn in äbsten Geruch gebracht und den mächtigen Einfluß, welchen es vor der Gründung des deutschen Reichs besaß, verflümmert haben.

Dieser Einfluß kann auch nicht wieder gewonnen werden, so lange sich die in guter Treue zu Bürgern des Landes gewordenen Deutschen aus ganz falsch verstandenen „Patriotismus“ dagegen sträuben, daß eine scharfe Scheidelinie zwischen ihnen und jenem widerwärtigen Menschen-Reich gezogen werde, dessen sich Deutschland auf bequeme Weise entledigt, indem es ihn nach Amerika herüberwirft. Wenn die Anarchistenhaft zu einer allgemeinen Deutschnation wird, mag man sich dafür bei denjenigen Deutsch-Amerikanern bedanken, welche mit derselben Geistesbeschränktheit, die das amerikanische Know-nothingthum kennzeichnet, über jeden, wenn auch noch so vernünftigen Vorschlag zur Einigung der Einwanderung denken, oder wenigstens nörgeln und grinsen. (..St. St. 3f.)

**Stärke Dich.**  
Wenn Du schlecht schläfst und keinen Appetit hast, mit Kopfschmerz geplagt, zitterig und nervös bist, überhaupt unwohl, so nimmst Du Dich zu stärken. Stärke Dich, doch nicht mit Stimulanten, Frühlings-Weidlingen oder Bitters, welche schlechten Whisky zu ihrer Grundlage haben und welche für eine Stunde stimulierend wirken, um Dich dann in schlechterem Befinden zu lassen wie vorher. Was Du wünschst, ist ein Mittel, das Dein Blut reinigt, eine gesunde Action der Leber und Nieren verursacht, die Lebensgeister anfrucht und erneuerte Gesundheit und Kraft giebt. Solche Medizin findest Du in Electric Bitters für nur 50 Cts. die Flasche bei A. Tolle, Apotheker.

**Die „Standard-Oel-Gesellschaft“ vor der Eisenbahn-Commission.**  
Den größten Theil der letzten Woche ist die Eisenbahn-Commission in Washington mit einer Untersuchung des Treibens der „Standard-Oel-Gesellschaft“, jener großen Vereinigung von Kapitalisten, welche fast den ganzen Oelhandel des Landes monopolisirt hat, beschäftigt gewesen. Alle Mittel sind den Leuten, welche an der Spitze jener Gesellschaft stehen, recht. Sogar Brandstiftungen in den unterirdischen Oel-Ressourcen sind ihnen Schuld gegeben worden, und wenn auch der Beweis nicht stark genug war, um sie zur Strafe zu bringen, so führten doch die Spuren sehr nahe an die Leiter der Standard-Gesellschaft heran.

Über ihr gewöhnliches und beliebtestes Mittel war, ihre Konkurrenten dadurch zu erdrücken, daß sie sich Begünstigungen in der Eisenbahnförderung verschafften, welche ihnen verlagst blieben und ihnen dadurch den Wettbewerb im Handel unmöglich machten. Nun sind nicht weniger als zwölf Eisenbahn-Gesellschaften vor der Commission ange-

nur den deutschen Unterricht in den öffentlichen Schulen, sondern überhaupt die freistehenden deutschen Erziehungs-ideen, zu entfernen und durch das überaus einseitige und beschränkte englisch-amerikanische Schulsystem zu ersetzen.

Der Kampf nahm dadurch einen ganz spezifisch anti-deutschen Charakter an, und unsere Leser werden sich entsinnen, daß wir in unserem letzten Artikel ganz besonders darauf hingewiesen haben, daß gerade im Augenblicke die nativistischen Ideen im amerikanischen Volke stärker denn je zum Durchbruch gekommen sind, und das Deutschthum in Folge der anarchistischen Antriebe intensiver denn je geworden ist, und sagten ausdrücklich: „es werden sich die Folgen dieser Stimmung auch ganz gewiß bei der Wahl in St. Louis geltend machen und die Deutschen deswegen dort einen doppelt schweren Stand haben.“

Unsere in diesem Satze angedeutete Befürchtung hat sich leider bestätigt; trotzdem das gesammte deutsche Element sich um die Fahne des Fortschritts scharte, und trotzdem die republikanische Partei, die nebenbei in St. Louis stets in der Majorität ist, die von den liberalen Elementen aufgekauften Kandidaten unterstützte, haben diese eine schmachvolle Niederlage erlitten, und die größte Mehrzahl der von den Nativisten und den irischen Demokraten unterstützten antideutschen Kandidaten ist erwählt worden. Natürlich streiten sie sich jetzt in St. Louis herum, wer für diese Niederlage verantwortlich ist; von einer Seite macht man geltend, daß die Deutschen einigen sozialistischen Schreibern u. Wohlthunern erlaubten, in dem Kampfe, wenigstens im Anfang, das große Wort zu führen; andererseits wird ihnen auch das zum Vorwurf gemacht, daß die Deutschen unnothiger Weise die Temperenzfrage mit in den Kampf hineingezogen haben; ferner wird hervorgehoben, daß man das irische Element zu wenig berücksichtigt hat. Alle diese Gründe haben ihre Berechtigung, aber wir glauben der Hauptgrund liegt tiefer, und zwar sind wir der Ansicht, daß die in der letzten Zeit so scharf zum Vorschein tretende nativistische Strömung im amerikanischen Volke hauptsächlich die Niederlage der liberalen Partei herbeigeführt hat. Der Beweis liegt auf der Hand. St. Louis ist eine republikanische Stadt, die republikanische Partei indistincte offiziell die liberalen Kandidaten, für die auch die deutschen Demokraten stimmten, und daß trotzdem diese republikanischen Kandidaten geschlagen wurden, läßt sich selbstverständlich nicht anders erklären, als daß die amerikanischen Republikaner sich massenhaft des Stimmens enthalten, oder wohl gar für die nativistischen Kandidaten gestimmt haben. Es bleibt jetzt abzuwarten, welche Maßnahmen der neu erwählte Schulrat ergreifen wird, aber die Gefahr liegt jedenfalls sehr nahe, daß der deutsche Unterricht vor allen Dingen zuerst aus den öffentlichen Schulen verdrängt und überhaupt mit den freistehenden deutschen Grundrissen, die seit zwanzig Jahren das deutsche Schulwesen in St. Louis auf eine so bedeutende Höhe gehoben haben, bedrohen werden wird. Natürlich wird diese anti-deutsche Bewegung nicht auf St. Louis allein beschränkt bleiben, und so muß man leider die Niederlage in St. Louis als einen Schlag für das gesammte Deutschthum des Landes betrachten. Vielleicht fassen wir die Lage zu pessimistisch auf, aber wir können uns angesichts der deutschen Niederlage im Westen auch hier im Osten einer trübenden Ahnung nicht erwehren. (..N. Y. Figaro.)

**Wirk die Arznei vor die Hunde?**  
wenn es altmodische blaupilliger Sorte ist, und besche auf dem Gebrauch von Dr. Bierce's „Pleasant Purgative Pellets“ (schmackhafte Abführpillchen), die ein moderner medizinischer Luxusartikel, candirte Körnchen, sind und wirksame Grundstoffe gewisser Wurzel- und Kräuter und mehr Abführkraft enthalten als die altmodischen größeren Pillen, ohne die gewaltsamen drastischen Wirkungen des letzteren zu haben. Die Pillen wirken gründlich, aber harmlos indem sie eine dauernde gesunde Thätigkeit des Magens und der Därme herbeiführen, und sind als antibilöse Arznei unvergleichlich.

**Diesmal nicht von Papp.**  
Es dürfte wohl nur Wenigen bekannt sein, daß das Königreich der Niederlande — die Sache hört sich an wie ein Detail aus Gulliver's Reisen — einen Orden verlieh, der aus Pappendeckel angefertigt ist. Es ist das der vornehme Orden des „Niederländischen Löwen“, der aus diesem billigen Material hergestellt wird, und begründet wird diese Schicklichkeit des Stoffes, aus welchem die holländische Regierung ihre Ehrenzeichen jagomirt, gar nicht läbel. Der Orden aus Pappendeckel soll nämlich besagen,

daß der Werth des Ordens lediglich in der Ehre besteht, die dem Auszuweihenden damit zugebacht wird. Dieses Motiv hat nun freilich den Vortheil der Billigkeit und mag vielleicht bei Leuten ganz gut vorhalten, die sich mit dem Recht begnügen, eine respectvolle Rosette in's Knopfloch stecken zu dürfen; der freundlich lächelnden Rosette sieht es ja kein Mensch an, daß ihr Stammvater, der wohlweislich hinter Schloß und Riegel gehalten wird, aus Papp ist. Anders aber stellt sich die Sache, wenn es sich bei der niederländischen Regierung darum handelt, den Niederländischen Löwen einem türkischen Staatsmann zu verleihen. Die türkischen Minister nämlich tragen den Hock voll der gewichtigsten, in reinem Gold mit echten Steinen ausgeführten Orden, und einem solchen Würdenträger zumuthen, daß er in seinen Sternenhimmel an der Brust einen Cottonorden hinhänge, geht doch nicht gut an. Um nun den Niederländischen Löwen in den Harem von Konstantinopel nicht zum Gespötte werden zu lassen, hat sich die holländische Regierung entschließen müssen, diesmal eine Ausnahme zu machen und für den türkischen Minister des Auserwählten, Said Pascha, dem sie den Niederländischen Löwen verliehen, diesen in Gold und Edelsteinen ausführen zu lassen. Das ist auch der Grund, warum der holländische Gesandte am Goldenen Horn, Herr von der Tetz, den Orden, der dem türkischen Minister schon längst verliehen worden war, noch nicht überreichen konnte.

**Seglände Spekulation.**  
Im brillant erhellten Tanzsaal des Hotels der reichen Leute dreht sich bei'm gekrüchten Walzer streng gemessen nach dem Takte Schöng Baare, die zur Hochzeit der Witwe geladen waren.

**Die „Standard-Oel-Gesellschaft“ vor der Eisenbahn-Commission.**  
Den größten Theil der letzten Woche ist die Eisenbahn-Commission in Washington mit einer Untersuchung des Treibens der „Standard-Oel-Gesellschaft“, jener großen Vereinigung von Kapitalisten, welche fast den ganzen Oelhandel des Landes monopolisirt hat, beschäftigt gewesen. Alle Mittel sind den Leuten, welche an der Spitze jener Gesellschaft stehen, recht. Sogar Brandstiftungen in den unterirdischen Oel-Ressourcen sind ihnen Schuld gegeben worden, und wenn auch der Beweis nicht stark genug war, um sie zur Strafe zu bringen, so führten doch die Spuren sehr nahe an die Leiter der Standard-Gesellschaft heran.

Über ihr gewöhnliches und beliebtestes Mittel war, ihre Konkurrenten dadurch zu erdrücken, daß sie sich Begünstigungen in der Eisenbahnförderung verschafften, welche ihnen verlagst blieben und ihnen dadurch den Wettbewerb im Handel unmöglich machten. Nun sind nicht weniger als zwölf Eisenbahn-Gesellschaften vor der Commission ange-

klagt, solche Begünstigungen einerseits und Benachtheiligungen andererseits ausgeübt zu haben. Die Einzelheiten der Untersuchung vor der Commission sind ermüdend. Es handelt sich dabei zumieist um die Mittel, durch welche Begünstigungen erlangt wurden, und um die Weise, in welcher man sie zu verbergen suchte. Das Eigenthümliche ist aber, daß die Eisenbahngesellschaften die Begünstigungen in den meisten Fällen nicht aus freien Stücken gewährt zu haben scheinen, sondern daß sie ihnen durch das mächtige Monopol abgepreßt wurden.

Der Kläger ist der Delreiner George Rice in Marietta, von dessen Kampf gegen das Standard-Monopol im Laufe der letzten Jahre wiederholt die Rede gewesen ist. Man wird sich vielleicht erinnern, daß er vor einigen Jahren vor dem Bundesrichter Bartley die Absetzung des von diesem ernannten Maschinenverwalters der Cleveland-Marietta Bahn durchsetzte, weil dieser sich von der Standard-Gesellschaft hatte bewegen lassen zur Erdrückung ihrer Concurrenten behilflich zu sein. Er hatte nämlich einen Contract mit dieser eingegangen, wonach diese für den Transport von Oel auf einer gewissen Strecke nur 10 Cents bezahlen mußte, Herr Rice aber und andere Delreiner 35 Cents. Den Unterschied von 25 Cents mußte der Maschinenverwalter noch obenreine in die Kasse der Standard-Gesellschaft bezahlen. Zur Rede gestellt, die Schuldigkeit er sich damit, daß die Standard-Gesellschaft gedroht habe, wenn er diesen Vertrag nicht eingiehe, so werde sie eine eigene Rohrleitung für ihr Oel legen und die von ihm verwaltete Bahn werde dann gar kein Oel mehr zu transportieren bekommen. Der Richter erkannte diese Entschuldigung jedoch nicht an, sondern setzte den gefälligen Maschinenverwalter ab und einen anderen ein. Es hieß aber später, dieser sei zur Eingebung eines ähnlichen Abkommens eines Vorgängers, gezwungen worden. Jedenfalls sah sich Rice genöthigt, sich von seinem Delreiner eine Rohrleitung zu seinen Reinigungswerken in Marietta am Ohio anzulegen, und nur dem Umstande, daß die Standard-Gesellschaft ihm den Transport auf dem Fluße nicht sperren konnte, hat er es zu verdanken, daß er noch nicht ganz zu Grunde gerichtet worden ist.

Die Beweise, welche Rice vor der Eisenbahn-Commission vorbringt, scheinen, nach den in den telegraphischen Nachrichten davon gegebenen Auszügen zu schließen, klar und deutlich darzutun, daß die Standard-Gesellschaft eine ganze Anzahl von Bahnen, welche nach dem Süden und Südwesten führen, bewogen hat, mit ihr eine Verschönerung einzugehen, deren Zweck war, das Geschäft des Herrn Rice zu Gunsten des Monopols zu Grunde zu richten. Dadurch haben sich die Beamten jener Bahnen nicht nur schweren Selbstbuhnen ausgesetzt, sondern die Bahnen werden auch zur Entschädigung angehalten werden können. Staats- und Bundesbehörden sollten Hand in Hand gehen, um Herrn Rice zu seinem Rechte zu verhelfen und die Schuldigen zur Strafe zu ziehen. Solche Vorgänge zeigen, daß das Bundesgesetz zur Regelung des Eisenbahnverkehrs seinen Tag zu früh erlassen worden ist. (N. d. W.)

**Wirk die Arznei vor die Hunde?**  
wenn es altmodische blaupilliger Sorte ist, und besche auf dem Gebrauch von Dr. Bierce's „Pleasant Purgative Pellets“ (schmackhafte Abführpillchen), die ein moderner medizinischer Luxusartikel, candirte Körnchen, sind und wirksame Grundstoffe gewisser Wurzel- und Kräuter und mehr Abführkraft enthalten als die altmodischen größeren Pillen, ohne die gewaltsamen drastischen Wirkungen des letzteren zu haben. Die Pillen wirken gründlich, aber harmlos indem sie eine dauernde gesunde Thätigkeit des Magens und der Därme herbeiführen, und sind als antibilöse Arznei unvergleichlich.

**Diesmal nicht von Papp.**  
Es dürfte wohl nur Wenigen bekannt sein, daß das Königreich der Niederlande — die Sache hört sich an wie ein Detail aus Gulliver's Reisen — einen Orden verlieh, der aus Pappendeckel angefertigt ist. Es ist das der vornehme Orden des „Niederländischen Löwen“, der aus diesem billigen Material hergestellt wird, und begründet wird diese Schicklichkeit des Stoffes, aus welchem die holländische Regierung ihre Ehrenzeichen jagomirt, gar nicht läbel. Der Orden aus Pappendeckel soll nämlich besagen,

daß der Werth des Ordens lediglich in der Ehre besteht, die dem Auszuweihenden damit zugebacht wird. Dieses Motiv hat nun freilich den Vortheil der Billigkeit und mag vielleicht bei Leuten ganz gut vorhalten, die sich mit dem Recht begnügen, eine respectvolle Rosette in's Knopfloch stecken zu dürfen; der freundlich lächelnden Rosette sieht es ja kein Mensch an, daß ihr Stammvater, der wohlweislich hinter Schloß und Riegel gehalten wird, aus Papp ist. Anders aber stellt sich die Sache, wenn es sich bei der niederländischen Regierung darum handelt, den Niederländischen Löwen einem türkischen Staatsmann zu verleihen. Die türkischen Minister nämlich tragen den Hock voll der gewichtigsten, in reinem Gold mit echten Steinen ausgeführten Orden, und einem solchen Würdenträger zumuthen, daß er in seinen Sternenhimmel an der Brust einen Cottonorden hinhänge, geht doch nicht gut an. Um nun den Niederländischen Löwen in den Harem von Konstantinopel nicht zum Gespötte werden zu lassen, hat sich die holländische Regierung entschließen müssen, diesmal eine Ausnahme zu machen und für den türkischen Minister des Auserwählten, Said Pascha, dem sie den Niederländischen Löwen verliehen, diesen in Gold und Edelsteinen ausführen zu lassen. Das ist auch der Grund, warum der holländische Gesandte am Goldenen Horn, Herr von der Tetz, den Orden, der dem türkischen Minister schon längst verliehen worden war, noch nicht überreichen konnte.

**Seglände Spekulation.**  
Im brillant erhellten Tanzsaal des Hotels der reichen Leute dreht sich bei'm gekrüchten Walzer streng gemessen nach dem Takte Schöng Baare, die zur Hochzeit der Witwe geladen waren.

**Die „Standard-Oel-Gesellschaft“ vor der Eisenbahn-Commission.**  
Den größten Theil der letzten Woche ist die Eisenbahn-Commission in Washington mit einer Untersuchung des Treibens der „Standard-Oel-Gesellschaft“, jener großen Vereinigung von Kapitalisten, welche fast den ganzen Oelhandel des Landes monopolisirt hat, beschäftigt gewesen. Alle Mittel sind den Leuten, welche an der Spitze jener Gesellschaft stehen, recht. Sogar Brandstiftungen in den unterirdischen Oel-Ressourcen sind ihnen Schuld gegeben worden, und wenn auch der Beweis nicht stark genug war, um sie zur Strafe zu bringen, so führten doch die Spuren sehr nahe an die Leiter der Standard-Gesellschaft heran.

Über ihr gewöhnliches und beliebtestes Mittel war, ihre Konkurrenten dadurch zu erdrücken, daß sie sich Begünstigungen in der Eisenbahnförderung verschafften, welche ihnen verlagst blieben und ihnen dadurch den Wettbewerb im Handel unmöglich machten. Nun sind nicht weniger als zwölf Eisenbahn-Gesellschaften vor der Commission ange-

klagt, solche Begünstigungen einerseits und Benachtheiligungen andererseits ausgeübt zu haben. Die Einzelheiten der Untersuchung vor der Commission sind ermüdend. Es handelt sich dabei zumieist um die Mittel, durch welche Begünstigungen erlangt wurden, und um die Weise, in welcher man sie zu verbergen suchte. Das Eigenthümliche ist aber, daß die Eisenbahngesellschaften die Begünstigungen in den meisten Fällen nicht aus freien Stücken gewährt zu haben scheinen, sondern daß sie ihnen durch das mächtige Monopol abgepreßt wurden.

Der Kläger ist der Delreiner George Rice in Marietta, von dessen Kampf gegen das Standard-Monopol im Laufe der letzten Jahre wiederholt die Rede gewesen ist. Man wird sich vielleicht erinnern, daß er vor einigen Jahren vor dem Bundesrichter Bartley die Absetzung des von diesem ernannten Maschinenverwalters der Cleveland-Marietta Bahn durchsetzte, weil dieser sich von der Standard-Gesellschaft hatte bewegen lassen zur Erdrückung ihrer Concurrenten behilflich zu sein. Er hatte nämlich einen Contract mit dieser eingegangen, wonach diese für den Transport von Oel auf einer gewissen Strecke nur 10 Cents bezahlen mußte, Herr Rice aber und andere Delreiner 35 Cents. Den Unterschied von 25 Cents mußte der Maschinenverwalter noch obenreine in die Kasse der Standard-Gesellschaft bezahlen. Zur Rede gestellt, die Schuldigkeit er sich damit, daß die Standard-Gesellschaft gedroht habe, wenn er diesen Vertrag nicht eingiehe, so werde sie eine eigene Rohrleitung für ihr Oel legen und die von ihm verwaltete Bahn werde dann gar kein Oel mehr zu transportieren bekommen. Der Richter erkannte diese Entschuldigung jedoch nicht an, sondern setzte den gefälligen Maschinenverwalter ab und einen anderen ein. Es hieß aber später, dieser sei zur Eingebung eines ähnlichen Abkommens eines Vorgängers, gezwungen worden. Jedenfalls sah sich Rice genöthigt, sich von seinem Delreiner eine Rohrleitung zu seinen Reinigungswerken in Marietta am Ohio anzulegen, und nur dem Umstande, daß die Standard-Gesellschaft ihm den Transport auf dem Fluße nicht sperren konnte, hat er es zu verdanken, daß er noch nicht ganz zu Grunde gerichtet worden ist.

Die Beweise, welche Rice vor der Eisenbahn-Commission vorbringt, scheinen, nach den in den telegraphischen Nachrichten davon gegebenen Auszügen zu schließen, klar und deutlich darzutun, daß die Standard-Gesellschaft eine ganze Anzahl von Bahnen, welche nach dem Süden und Südwesten führen, bewogen hat, mit ihr eine Verschönerung einzugehen, deren Zweck war, das Geschäft des Herrn Rice zu Gunsten des Monopols zu Grunde zu richten. Dadurch haben sich die Beamten jener Bahnen nicht nur schweren Selbstbuhnen ausgesetzt, sondern die Bahnen werden auch zur Entschädigung angehalten werden können. Staats- und Bundesbehörden sollten Hand in Hand gehen, um Herrn Rice zu seinem Rechte zu verhelfen und die Schuldigen zur Strafe zu ziehen. Solche Vorgänge zeigen, daß das Bundesgesetz zur Regelung des Eisenbahnverkehrs seinen Tag zu früh erlassen worden ist. (N. d. W.)

**Wirk die Arznei vor die Hunde?**  
wenn es altmodische blaupilliger Sorte ist, und besche auf dem Gebrauch von Dr. Bierce's „Pleasant Purgative Pellets“ (schmackhafte Abführpillchen), die ein moderner medizinischer Luxusartikel, candirte Körnchen, sind und wirksame Grundstoffe gewisser Wurzel- und Kräuter und mehr Abführkraft enthalten als die altmodischen größeren Pillen, ohne die gewaltsamen drastischen Wirkungen des letzteren zu haben. Die Pillen wirken gründlich, aber harmlos indem sie eine dauernde gesunde Thätigkeit des Magens und der Därme herbeiführen, und sind als antibilöse Arznei unvergleichlich.

**Diesmal nicht von Papp.**  
Es dürfte wohl nur Wenigen bekannt sein, daß das Königreich der Niederlande — die Sache hört sich an wie ein Detail aus Gulliver's Reisen — einen Orden verlieh, der aus Pappendeckel angefertigt ist. Es ist das der vornehme Orden des „Niederländischen Löwen“, der aus diesem billigen Material hergestellt wird, und begründet wird diese Schicklichkeit des Stoffes, aus welchem die holländische Regierung ihre Ehrenzeichen jagomirt, gar nicht läbel. Der Orden aus Pappendeckel soll nämlich besagen,

daß der Werth des Ordens lediglich in der Ehre besteht, die dem Auszuweihenden damit zugebacht wird. Dieses Motiv hat nun freilich den Vortheil der Billigkeit und mag vielleicht bei Leuten ganz gut vorhalten, die sich mit dem Recht begnügen, eine respectvolle Rosette in's Knopfloch stecken zu dürfen; der freundlich lächelnden Rosette sieht es ja kein Mensch an, daß ihr Stammvater, der wohlweislich hinter Schloß und Riegel gehalten wird, aus Papp ist. Anders aber stellt sich die Sache, wenn es sich bei der niederländischen Regierung darum handelt, den Niederländischen Löwen einem türkischen Staatsmann zu verleihen. Die türkischen Minister nämlich tragen den Hock voll der gewichtigsten, in reinem Gold mit echten Steinen ausgeführten Orden, und einem solchen Würdenträger zumuthen, daß er in seinen Sternenhimmel an der Brust einen Cottonorden hinhänge, geht doch nicht gut an. Um nun den Niederländischen Löwen in den Harem von Konstantinopel nicht zum Gespötte werden zu lassen, hat sich die holländische Regierung entschließen müssen, diesmal eine Ausnahme zu machen und für den türkischen Minister des Auserwählten, Said Pascha, dem sie den Niederländischen Löwen verliehen, diesen in Gold und Edelsteinen ausführen zu lassen. Das ist auch der Grund, warum der holländische Gesandte am Goldenen Horn, Herr von der Tetz, den Orden, der dem türkischen Minister schon längst verliehen worden war, noch nicht überreichen konnte.

**Seglände Spekulation.**  
Im brillant erhellten Tanzsaal des Hotels der reichen Leute dreht sich bei'm gekrüchten Walzer streng gemessen nach dem Takte Schöng Baare, die zur Hochzeit der Witwe geladen waren.

**Die „Standard-Oel-Gesellschaft“ vor der Eisenbahn-Commission.**  
Den größten Theil der letzten Woche ist die Eisenbahn-Commission in Washington mit einer Untersuchung des Treibens der „Standard-Oel-Gesellschaft“, jener großen Vereinigung von Kapitalisten, welche fast den ganzen Oelhandel des Landes monopolisirt hat, beschäftigt gewesen. Alle Mittel sind den Leuten, welche an der Spitze jener Gesellschaft stehen, recht. Sogar Brandstiftungen in den unterirdischen Oel-Ressourcen sind ihnen Schuld gegeben worden, und wenn auch der Beweis nicht stark genug war, um sie zur Strafe zu bringen, so führten doch die Spuren sehr nahe an die Leiter der Standard-Gesellschaft heran.

Über ihr gewöhnliches und beliebtestes Mittel war, ihre Konkurrenten dadurch zu erdrücken, daß sie sich Begünstigungen in der Eisenbahnförderung verschafften, welche ihnen verlagst blieben und ihnen dadurch den Wettbewerb im Handel unmöglich machten. Nun sind nicht weniger als zwölf Eisenbahn-Gesellschaften vor der Commission ange-

**WINCHESTER REPEATING RIFLES.**  
Single Shot Rifles, Reloading Tools, and Ammunition of all kinds,  
MANUFACTURED BY THE  
**WINCHESTER REPEATING ARMS CO.**  
NEW HAVEN, CONN.

Send for 70-Page ILLUSTRATED CATALOGUE MENTION THIS PAPER.

**Oscar Kramer Davenport.**  
Händler  
in Dry Goods, Groceries, Provisions, Tabak und allen sonstigen, in einem Country Store nothwendigen Waren, die er zu den billigsten Preisen verkauft, und daher jeder Concurrent die Spitze bieten kann.

**RED STAR LINE**  
Direkte Post-Dampfer wöchentlich  
New York und Antwerpen, Philadelphia und Amsterdam.  
Peter Wright & Sons, General Agents, 55 Broadway, New York.

**Baltische Linie**  
STEUTIN,  
auf der Hürte Copenhagen anlaufend.  
Auserordentlich billige und bequeme Route nach und von allen Orten in Brandenburg, Pommern, Preußen, Polen, Estland, Lauenburg, Ostpreußen, Böhmen, Ungarn, Rußland, Venedig und Danemark.

**Coke, Denman & Franklin.**  
Attorneys at Law  
San Antonio, Texas.  
Have complete abstract of land-titles of Bexar district in office.

**Jos. Grassl,**  
Buchbinder,  
San Antonio-Strasse, gegenüber von J. Rolte,  
empfiehlt sich zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten.

**Dr. H. T. WOLFF,**  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer  
Specialtaet: Frauen- und Kinder Krankheiten.  
Marion, Texas.  
Mittwochs und Samstags von 12 bis 2 Uhr freie Consultation für Jedermann.

**Stevens Arms Company.**  
Die größte Waffenhandlung im Westen!  
Alle Arten von Büchsen, Jagdflinten, Pistolen, Messerwaaren, Patronen, Ladegeräthe, Jagd- und Fischerei-Geräthe stets vorräthig.  
Agenten für —  
**LeFever Hammerless Guns, American Wood Powder Peck & Snyder's Goods.**  
210 Commerce Street, S. V. ANTONIO, TEXAS.

**Lone Star Brewing Company**  
S. V. ANTONIO, TEXAS.  
**KEG AND "SELECT" BOTTLE BEER.**  
Gustav Lubrecht,  
Alleiniger Agent in Neu Braunfels.

Ernst Koebig Herausgeber.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Unter dem Titel „Der nächste Krieg Rußlands“ ist eine Broschüre erschienen, welche von den deutschen Zeitungen einem militärischen Verfasser zugeschrieben wird. Nach den uns zu Gesicht gekommenen Auszügen indessen scheint uns, trotzdem daß wir uns keineswegs eines militärischen Scharfblickes rühmen können, diese Ansicht in Betreff des Verfassers irrig zu sein, oder, falls der Verfasser wirklich mit militärischen Kenntnissen ausgestattet sein sollte, können wir uns nicht des Verdachts erwehren, daß das Schreiben zu dem Zwecke verfaßt sei, den vorausgesagten Gegner Rußlands irre zu leiten.

Die erwähnte Schrift bezeichnet Oesterreich als den Gegner Rußlands, und nachdem sie die in Bereitschaft zu bringenden Streitkräfte auf jeder Seite zu je einer Million veranschlagt hat, giebt sie Oesterreich den Rath, die Offensive zu ergreifen, ehe Rußland seinen Aufmarsch vollendet habe. Hier finden sich auf Seiten des ungenannten Verfassers bereits zwei Rechenfehler, indem er das mitteleuropäische Dreibündniß ganz ignoriert, ebenso wie auch den Umstand, daß die Kriegsgeldsätze des letzten russisch-türkischen Krieges wiederum klar dargelegt hat, mit welchen Schwierigkeiten Rußland zu kämpfen hatte, ehe es eine viel bescheidener Armee, wie eine Million Streiter, in völliger Kampfbereitschaft auf den Kriegsschauplatz bringen konnte. Allerdings hat Rußland in der seit jenem Kriege verstrichenen Zeit bedeutende Fortschritte im Bau seiner Eisenbahnen gemacht, indessen ist das Netz derselben noch keineswegs zu der Vollkommenheit gediehen, wie in Oesterreich und Deutschland. Außerdem ist in Bezug auf deren Eisenbahntransport und dessen Einfluß auf die Kriegsführung der Umstand zu berücksichtigen, daß ein großer Theil der russischen Eisenbahnen eine größere Spreizung hat, als sonst in Europa gebräuchlich ist. Dies hat für den Rußland angrenzenden Gegner auf der einen Seite den Nachtheil, daß derselbe, falls ihm die Erhebung russischer Betriebsmaterial (Rolling Stock) nicht gelingen sollte, er die russische Bahn augenblicklich mit seinem eigenen Material nicht bewegen kann. Andererseits aber scheint uns für den Angreifer ein Vortheil darin zu liegen, daß, auf diese Schwierigkeiten bauend, die russischen Heerführer sich nicht so leicht zur Zerschlagung ihrer eigenen Eisenbahnen entschließen werden, und daß es den Eisenbahntruppen viel weniger Arbeit machen wird, eine breitspurige Eisenbahn in eine schmalspurige zu verwandeln, als eine geradete Eisenbahn wieder fahrbar zu machen. Außerdem liegt in diesem Umbau der Eisenbahnen für den Angreifer noch der Vortheil, daß, falls er zeitweilig genöthigt sein sollte, zurückzuweichen, die Russen ihr Betriebsmaterial wieder auf den so umgebenen, noch auf ihren eigenen Eisenbahnen benutzen können, und daß es jedenfalls viel leichter ist, eine breitspurige Eisenbahn in eine schmalspurige umzubauen als umgekehrt.

Die vollständige Ignoranz des Dreibündnisses mag ihren Grund darin haben, daß der Verfasser das deutsche Reich zur Zeit eines russisch-oesterreichischen Krieges durch Frankreich der Art beschützt vorantreibt, daß dasselbe zu einer wirksamen Unterstützung Oesterreichs unfähig sei. Allein dieser Voraussetzung widersprechen die vorliegenden Thatsachen. In dem Kriege von 1870 hat Deutschland über eine Million Soldaten gegen Frankreich ins Feld geführt, von welcher Zahl ein großer Theil durch die Cernierung von Metz und Paris in Anspruch genommen wurde. Seitdem hat aber die deutsche Seemacht eine nicht unbedeutende Vermehrung erfahren, und da die neue Befestigung von Paris eine Cernierung und Belagerung dieser Stadt in derselben Art wie 1870 unmöglich macht, so ist anzunehmen, daß Deutschland einige Armeecontingente sparens föhne, um zu Gunsten Oesterreichs eine Diversion gegen Rußland zu machen.

Ebenso irthümlich stellt die erwähnte Schrift als strategisches Ziel Oesterreichs St. Petersburg hin. Die oesterreichische Heeresleitung wird sich wohl hüten, durch zu schnelles Vordringen in Rußland sich dem Schicksale Napoleons auszusetzen, zumal da der Krimitrieg den Beweis geliefert hat, daß auch bei einer ziemlich engen Begrenzung des Kriegsschauplatzes eine Demüthigung Rußlands und ein den Verhältnissen angemessener Frieden erzielt werden kann.

Einen und zwar sehr wichtigen Faktor zu Gunsten Oesterreichs übergeht der Verfasser gänzlich. Es ist dieser Faktor die Anzögerung Polens. Wenn schon die verschiedenen Aufstände in Polen trotzdem, daß die Insurgenten jeder Unterstützung von außen entbehren und noch dazu von den Grenznachbarn Oesterreich und Preußen in ziemlich feindseliger Weise behandelt wurden, zu ihrer Niederhaltung eine so bedeutende Machtentwidelung von Seiten Ruß-

CHARLES LOEGE, Jr.

Die Auswahl in neuen Herbst- und Winter-Waaren ist die größte in der Stadt. Für Damen und Kinder eine schöne Auswahl in guten Schuhen Kleiderstoffen, Mänteln, Jaden, Umschlagtüchern und Jerseys in allen Farben. Die Auswahl in fertigen Anzügen für Herren, Knaben und Kinder ist die größte in der Stadt. Das Lager von neuen Hüte n, Schuhen und Stiefeln für Herren, Knaben und Kinder ist das beste. In ächten und plattirten Gold-Sachen eine große Auswahl; ebenso in Uhren, Ringen, Uhrketten und allem andern nur denkbarem Geschmeide für Damen und Herren. Was Preise anbetrifft, so weiß man ja, daß man bei ihm am billigsten kauft.

Der 50te Congreß trat am Montag zusammen und im Hause wurde Carlisle abermals zum Sprecher erwählt. Im Senat wird wohl erst der Krach über die Zulassung einiger der neuen Mitglieder ausgefochten werden müssen. Die Votivität des Präsidenten können wir ausführlich erst in nächster Nummer bringen und unsere Meinung darüber mittheilen. Unter den Demokraten scheint die größte Einigkeit in beiden Häusern zu herrschen.

Regelmäßige Sitzung des Striktraths Sonnabend den 5. Decbr. Anwendung: der Mayor und alle Stadträte. Das Protokoll von letzter regelmäßigen Versammlung wurde vorgelesen und genehmigt.

Petitionen. Von der 5. Ward um Erlaßung der Hundsteuer einkommend. An das Finanz-Comite überreicht. — Von P. Kauf & Co. um Erlaubniß nachsuchend, die der Stadt gehörenden, am Canal gelegenen Lots einzufriedigen. Gesucht bewilligt, basirt auf den bestehenden Routecontract. — Von Al. derman Köster in Bezug einer Vertiefung im Straßengraben vor Herrn Nagel's Hause. Bewilligt, daß Herr Nagel ein Aufgebot ertheile, besagte Vertiefung zu befestigen.

Comiteberichte: Wassercomite berichtet über Zusatz zu der bestehenden Regulation in Bezug der Wasser-Comitenten wie folgt: Daß die jetzt bestehende Rate in Verbindung mit Hausgebrauch von \$6.00 per Jahr für Sprengeln bloß für ein Stadtblöck gültig ist. Dieses hat auch Bezug auf solche Comitenten, die die Rate von \$12.00 per Jahr für nur Sprengeln bezahlen, indem diese Rate den Comitenten bloß für Sprengeln des einen Lots berechtigt. Daß wo ein Kenter auf einem Lot wohnt, der nur die Rate für Hausgebrauch bezahlt, dieses den Eigenthümer nicht zu der \$6.00 Sprengeln-Rate berechtigen soll. Der Bericht wurde angenommen.

Road-Comite. Ueber gemachte Straßen-Verbesserungen angenommen und Beträge bewilligt. Ferner: Ueber in Yankee-Strasse zu machende Verbesserungen. Bericht wurde zur Vervollständigung an das Comite zurückgewiesen. Der Mayor berichtete über die geplante Verbesserung der sogenannten Boening-Strasse, daß die angrenzenden Eigenthümer die StraÙe für 25 Dollars in guten Zustand setzen wollten. An das Road-Comite überreicht.

Hierauf Benannte-Berichte, Rechnungen; dann Vertagung bis zum 5. Decemder. Vertagte Versammlung, Montag, den 5. Decbr. Anwesenheit der Mayor und alle Stadträte, ausgenommen H. Habermann. Eine Petition wurde von Herrn J. Schmidt eingebracht, um die Erlaubniß nachsuchend, ein Haus in der Comal-Strasse errichten und mit Schindeln bedecken zu dürfen unter der Bedingung, daß das Dach mit feuerfester Farbe angestrichen werde. Die Erlaubniß wurde ertheilt.

Der Bürgermeister berichtete, daß er sehr bedauere, nicht im Stande gewesen zu sein, mit dem Eigenthümer ein Abkommen zu treffen hinsichtlich des Grabens, der durch dessen Lots von San Antonio nach Commercestraße gezogen werden soll, in Verbindung mit dem Graben, der jetzt von der San Antoniostraße nach der Comal Creek führt. Um den letzteren Graben tiefer zu machen und zu erweitern, wären 10 Fuß von Herrn Hoete gekauft worden und habe die Eisenbahn durch ihren Ingenieur bereits den Contract ausgeschrieben, die geplante Arbeit auszuführen. Hierauf wurde beschloffen, 20 Fuß breit von der früheren Washingtonstraße zu „kontemnieren“.

Das Road-Comite brachte einen Bericht ein, die Bewilligung von \$25 für die Boeningstraße; ebenso die Bewilligung von \$50 für Yankee-straße; dann, daß die beiden Seitenwege in Seguinstraße über die Gartenstraße für \$33 gemacht werden könnten. Der Bericht wurde angenommen und das Comite mit Ausführung der Arbeiten beauftragt.

Das Finanz-Comite berichtete ungünstig über die Petition der 5. Ward, die Erlaßung der Hundsteuer betreffend, indem solche nach dem Gesetz nicht erlassen werden könnte.

Dem Finanz-Comite wurde der Auftrag ertheilt, die alte Feuersprize zu verkaufen. Hierauf Vertagung.

Gelegentlich eines Besuches in Thornhill in letzter Woche hatten wir Gelegenheit, bei den Herren J. S. Trappe & Co. eine neue Egge in Augenschein zu nehmen, für welche genannte Herren das Patentrecht für Comal und angrenzende Counties erworben haben. Das Patent datirt vom 4. Jan. 1887 und ist, wie wir uns selbst überzeugt haben, ein sehr gutes. Die Egge ist zu ihrer Arbeit auf jedem Boden (selbst feinstem) geeignet und in jedem Felde, befüllt mit irgend einer Frucht, anzuwenden.

Sie ist für alle diese Zwecke mittelfst Handhebel und Vorspannkette zu reguliren. Alle Farmer, die sich für diese praktische Neuerung interessieren, sind von Herrn Trappe freundlich eingeladen, die Egge anzusehen und zu probiren. — Zu selbiger Zeit müssen wir auch noch der wirklich guten Stoffe im Barroom des Herrn S. D. Griene Erwähnung thun, von deren Güte uns zu überzeugen wir nach Abwicklung unserer Geschäfte Gelegenheit fanden. Herr Griene ist ein freundlicher Herr und weiß durch köstlichen Humor seine Gäste zu fesseln und zu unterhalten.

Unser „Männerchor“ ist rüthig an der Arbeit, sich zu seinem am Weihnachtsfest stattfindenden Concerte vorzubereiten und hält zu diesem Zwecke zweimal wöchentlich seine Gesangsübungen ab, um den verschiedenen neuem Mitgliedern, die dem Vereine in letzter Zeit beigetreten sind, Gelegenheit zu geben, sich anzubilden. Wir wünschen dem Gesangsverein ein fröhliches Gedeihen und für sein Bemühen, die sehr vernachlässigte Gesellschaft unseres lieben Neu-Braunfels wieder zu beleben, den Dank des Publikums.

Wie wir bereits in voriger Nummer erwähnt, hat die Schlauch-Compagnie No. 2 unserer Feuerwehr einen Ball für den 21. Januar f. J. arrangirt, dessen Reinertrag der Ausrüstung der Compagnie zu Gute kommen soll, und zu welchem ichen jetzt Billets bei jedem Mitgliede der Compagnie zu haben sind. Dank den Bemühungen einiger thätiger Bürger (vielleicht durch unsere wiederholten Aufrufe für diese Sache veranlaßt), ist es gelungen, die schon einschulmernde Compagnie wieder neu zu beleben und haben wir jetzt das Vertrauen, daß sie lebensfähig ist und wohl auch noch durch einige opferwillige junge Leute verstärkt werden wird. — Da nun letztere Compagnie überzeugt ist, daß No. 2 mit ihrem vollen Erfolg haben wird und ihre Ausrüstung wird vervollständigen können, so hat sie beschloffen, zu gleichem Zwecke ein Begehnen zu arrangiren und zwar, damit die Sache nicht einseitig wird, einen großen Masenball, welcher aller Voransicht nach Anfangs Februar f. J. stattfinden wird.

In den letzten Tagen haben Arbeitsritter beim Stricken schwere Niederlagen erlitten. In Newark und Jersey City in New Jersey ist nach Monate langem Kampfe der Gerber-Austand gründlich verloren gegangen, und auch die ausländischen Schuhmacher in Philadelphia haben, ganz entgegen den Befehlen der Führer ihrer „Assembly“, den Streik aufgegeben. In allen diesen Fällen verweigerten die Arbeiter den Hebern und Bummelgängen endlich den Gehorsam.

ESTRAY NOTICE. The State of Texas, County of Comal. Taken up by Theodor Meckel on the premises of H. Erleben in Comal County, and estrayed before Ad. Glöcke Justice of the peace, the following described animal, to wit: One iron gray horse, about 14 hands high, about 10 years old and branded on the left shoulder thus: [Logo] Appraised at \$25.00. Witness my hand and seal of office at New Braunfels, this 28. day of November A. D. 87. R. BODEMANN, Clk. C. C. Co.

50 Cts. on the Dollar! Ausverkauf fertiger Kleider zum halben Preise. Anzüge auf Bestellung incl. Trimmings von \$11 aufwärts. Wenn das Zeug dazu geliefert wird, von \$3.50 aufwärts incl. Trimmings. 50,lf John Steger.

Franz Fiset, C. H. Miller. Fiset & Miller, Attorneys at Law 500 Congress Ave. Austin, Tex. Telephone-Nummer: 69. Practiziren an der Court von Comal County. 50,lf Es wird deutsch gesprochen.

Dr. J. P. Lehde Pract. Arzt. San Marcos. 1,2m

Dr. W. Meyers Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Specialität: Frauen- und Kinderkrankheiten. New Braunfels. Wohnung: Seguinstraße, frühere Postmeister Holz'sche Wohnung. 49,lf

Zu verkaufen. Eine gut eingerichtete Farm in der Nähe von Gonzales. Nähere Auskunft ertheilt S. E. Fischer, Neu Braunfels, Tex. 49,lf

Cider in Kegs und Flaschen fortwährend an Hand bei 44,3m E. D. Raegelin.

Musikunterricht ertheilt S. Schimelpfenning. Näheres bei ihm selbst zu erfragen. 44,3m

Pfeuffer's Lumber Yard. Bauholz. Wir haben einen großen Vorrath von gut getrocknetem „Long Leaf Pine“ Bauholz, bearbeitet und unbearbeitet. Ebenso Cyressen-Bretter und Berschalbretter, Pappel Fußboden-Bretter u. s. w. Unser Bauholz ist eben so gut wie es in irgend einer Stadt in Texas gefunden werden kann und so billig wie irgend wo dießseits des Colorado. 40,lf

Ralf zu verkaufen bei 3,4t E. Heidemeyer. 50 Cts. on the Dollar! Ausverkauf fertiger Kleider zum halben Preise. Anzüge auf Bestellung incl. Trimmings von \$11 aufwärts. Wenn das Zeug dazu geliefert wird, von \$3.50 aufwärts incl. Trimmings. 50,lf John Steger.

Franz Fiset, C. H. Miller. Fiset & Miller, Attorneys at Law 500 Congress Ave. Austin, Tex. Telephone-Nummer: 69. Practiziren an der Court von Comal County. 50,lf Es wird deutsch gesprochen.

Dr. J. P. Lehde Pract. Arzt. San Marcos. 1,2m

Dr. W. Meyers Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Specialität: Frauen- und Kinderkrankheiten. New Braunfels. Wohnung: Seguinstraße, frühere Postmeister Holz'sche Wohnung. 49,lf

Zu verkaufen. Eine gut eingerichtete Farm in der Nähe von Gonzales. Nähere Auskunft ertheilt S. E. Fischer, Neu Braunfels, Tex. 49,lf

Cider in Kegs und Flaschen fortwährend an Hand bei 44,3m E. D. Raegelin.

Musikunterricht ertheilt S. Schimelpfenning. Näheres bei ihm selbst zu erfragen. 44,3m

Pfeuffer's Lumber Yard. Bauholz. Wir haben einen großen Vorrath von gut getrocknetem „Long Leaf Pine“ Bauholz, bearbeitet und unbearbeitet. Ebenso Cyressen-Bretter und Berschalbretter, Pappel Fußboden-Bretter u. s. w. Unser Bauholz ist eben so gut wie es in irgend einer Stadt in Texas gefunden werden kann und so billig wie irgend wo dießseits des Colorado. 40,lf

Joseph Roth. Uhren- und Juwelen-Geschäft Seguin-Strasse. Bringt sein bestirtetes Lager von goldenen & silbernen Taschenuhren, Wecker-, Wand- & Standuhren, feinsten und modernsten Brillanten, Goldwaaren, sowie Goldfront- u. goldplattirte Schmudwaaren, goldene, silberne u. nickel Brillen & Zwider, silberne u. filterplattirte Tafelbestecke, Trintbecher, Butterdishes, Fruchtschalen, Casiors, Vitheers, Kartenspieler, Käfen u. s. w. in empfehlender Erinnerung. Die Waaren sind die besten im Markt. Preise möglichst billig. Reparaturen werden gut und prompt beferigt.

Zu verkaufen. 200 Acres Farmland am Gebirge zwischen Yorks Creek u. San Marcos. 60 in Cultur, 120 Pasture, gute Fenz. Wohn- und Rebenhäuser, Holz u. Wasser für Hausgebrauch u. Viehstand. — Ferner: Farm v. 300 Acres in Stringtown nahe San Marcos. 3 Kenterhäuser, Wasser bei jedem Hause, Holz u. c. Diese Farm kann im Ganzen oder in 100 Acres-Parzellen gekauft werden. Näheres beim Eigenthümer James Malone, Stringtown, P. D. San Marcos. 48,2m

Musverkauf. Uhren, Gold- und alle sonstigen Schmudfachen aus dem Gesichte meines verstorbenen Vaters werden von mir zum Einkaufspreise verkauft. 1,7t Frau Vättnar.

Clear Spring Saloon E. Kailer. Neuer Fleischmarkt im Hause des Herrn G. H. Seefas in der San Antonio-Strasse. Fleisch ist zu jeder Tageszeit vorrätig zum Preise von 5 bis 6 Cts. per Pfund Achtungsvoll Louis Seefas.

Zur Beachtung. Es sind zu haben auf der General Texas Grapes Nursery, 7 Meilen von Neu-Braunfels an der Antonio Road, mehrere Sorten gut gegogene klimatisirte Weinstöcke für einen sehr annehmbaren Preis. Näheres auf der Nursery. Die Stöcke tragen das erste Jahr nach der Anpflanzung und habe ich die äußersten Anstrengungen gemacht, eine gute Rebe zu cultiviren. 47,3m Aug. Schorr, Eigenthümer

Frischer Ralf. Zu haben bei 46,4t Chas. Mueller.

Farben und Oele. Wir haben uns die Agentur für eine ausgezeichnete Anfrischfarbe erworben, welche wir in allen Farben und Schattirungen im Lager halten werden. Ihre feuerfesten Eigenschaften sind unstrittbar und es ist die einzige Farbe, welche erfolgreich die Einwirkungen unserer Sommerhitze widerstehen kann.

Nägeln. Specieil in dieser Linie sind wir jetzt in der Lage aller Concurrents Troß zu bieten. Wir haben mehrere Jahre lang Erfahrungen in dieser Branche des Lumber-Geschäfts gesammelt und alles was wir zu sagen haben ist: Kommt und besichtigt unsere Schindeln und wir werden Euch mit Preise und Qualität befriedigen. Wir sind jetzt eingerichtet, Contracte für Lieferung von Material zu irgend einem Gebäude, in der Stadt oder auf dem Lande, abzuschließen und garantiren Bauherren eine Ersparniß dabei. Wir offeriren besonders günstig Bedingungen bei Abnahme von Lumber in Carload Lots. SOMERS V. PFEUFFER, Manager.



THE CHESHIRE STEM WIND, PENDANT SET Inside view of movement. Eine amerikanische Ankeruhr die unter voller Garantie für \$5.00 verkauft wird. Die Waterbury Uhr zu \$2.50 bei 4,4m E. A. Hoffmann.

DIRECTORY. COMAL COUNTY.

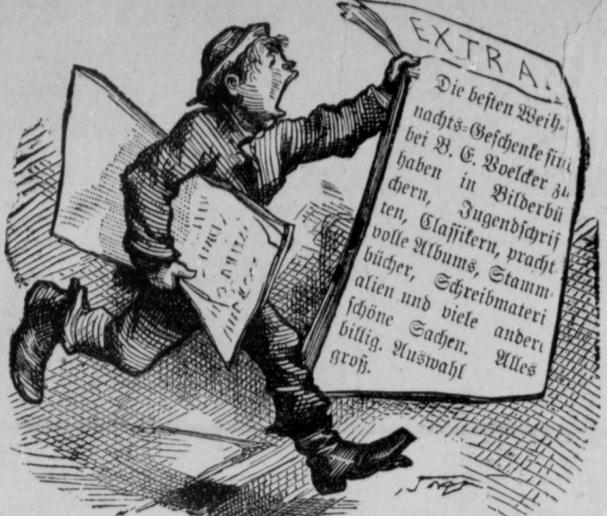
County-Beamten. County Judge District u. County Clerk Sheriff...

Lokales.

Legten Donnerstag fand im Hause der Eltern der Braut die Hochzeit des Hrn. Otto Scholl mit Fr. Emilie Tolle statt.

B. E. VOELCKER.

Weihnachten 1887.



Weihnachten 1887.

Deutsche Bilderbücher, Kinder- und Jugendschriften, Modellirbogen, Märchenbücher, Geschichts-, Gesang- und Kochbücher und alle Classifier.



Prachtvolle Albums, Stammbücher, Schreibmaterialien, goldene Federn und Federhalter.



Loiletten, Rauch-, Rasir- und andere Receptarien, so auch die beste Auswahl Parfümerien.

Herblichen Leberreste zur besten Ruhe...

Der trauernden Kindern hiemit unsere tiefempfindende Theilnahme.

Der Bericht des Vorstandes an die D. B. Gemeinde zeigt, daß die Einnahmen während des letzten Jahres...

Als ein vorzügliches Blutreinigungsmittel können Dr. August König's Hamburger Tropfen nicht empfohlen werden.

Herr Sebastian Scherz, nicht Gemahlin von Cut off waren am Donnerstag in der Stadt, um ihre Einfuhr zu machen.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Der nördlich fahrende Passagierzug entlegte Samstag Nacht bei Rye durch das Ueberfahren einer Kuh.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Der nördlich fahrende Passagierzug entlegte Samstag Nacht bei Rye durch das Ueberfahren einer Kuh.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Der nördlich fahrende Passagierzug entlegte Samstag Nacht bei Rye durch das Ueberfahren einer Kuh.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Der nördlich fahrende Passagierzug entlegte Samstag Nacht bei Rye durch das Ueberfahren einer Kuh.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Der nördlich fahrende Passagierzug entlegte Samstag Nacht bei Rye durch das Ueberfahren einer Kuh.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Der nördlich fahrende Passagierzug entlegte Samstag Nacht bei Rye durch das Ueberfahren einer Kuh.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Der nördlich fahrende Passagierzug entlegte Samstag Nacht bei Rye durch das Ueberfahren einer Kuh.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Der nördlich fahrende Passagierzug entlegte Samstag Nacht bei Rye durch das Ueberfahren einer Kuh.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Der nördlich fahrende Passagierzug entlegte Samstag Nacht bei Rye durch das Ueberfahren einer Kuh.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Der nördlich fahrende Passagierzug entlegte Samstag Nacht bei Rye durch das Ueberfahren einer Kuh.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Der nördlich fahrende Passagierzug entlegte Samstag Nacht bei Rye durch das Ueberfahren einer Kuh.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Der nördlich fahrende Passagierzug entlegte Samstag Nacht bei Rye durch das Ueberfahren einer Kuh.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Der nördlich fahrende Passagierzug entlegte Samstag Nacht bei Rye durch das Ueberfahren einer Kuh.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Der nördlich fahrende Passagierzug entlegte Samstag Nacht bei Rye durch das Ueberfahren einer Kuh.

Herr Carl Schumann, Eigenthümer des 'Schwarzen Walfisch' Saloons...

Die Car Load vom feinsten und billigsten Flour für die Feiertage.

Soeben angekommen. Eine Car Load vom feinsten und billigsten Flour...

Unser Farmer werden darauf aufmerksam gemacht, daß bei Nic. Holz & Sohn die neuen Weir-Drummschläge...

Zu Weihnachtsgeschenken empfehlen wir unsern großen Vorrath von Herren- und Knabenanzügen...

Soeben angekommen die größte Auswahl von Verzierungen für den Christbaum.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Der nördlich fahrende Passagierzug entlegte Samstag Nacht bei Rye durch das Ueberfahren einer Kuh.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Der nördlich fahrende Passagierzug entlegte Samstag Nacht bei Rye durch das Ueberfahren einer Kuh.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Der nördlich fahrende Passagierzug entlegte Samstag Nacht bei Rye durch das Ueberfahren einer Kuh.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Der nördlich fahrende Passagierzug entlegte Samstag Nacht bei Rye durch das Ueberfahren einer Kuh.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Der nördlich fahrende Passagierzug entlegte Samstag Nacht bei Rye durch das Ueberfahren einer Kuh.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Der nördlich fahrende Passagierzug entlegte Samstag Nacht bei Rye durch das Ueberfahren einer Kuh.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Der nördlich fahrende Passagierzug entlegte Samstag Nacht bei Rye durch das Ueberfahren einer Kuh.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Der nördlich fahrende Passagierzug entlegte Samstag Nacht bei Rye durch das Ueberfahren einer Kuh.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Der nördlich fahrende Passagierzug entlegte Samstag Nacht bei Rye durch das Ueberfahren einer Kuh.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Der nördlich fahrende Passagierzug entlegte Samstag Nacht bei Rye durch das Ueberfahren einer Kuh.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Der nördlich fahrende Passagierzug entlegte Samstag Nacht bei Rye durch das Ueberfahren einer Kuh.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Der nördlich fahrende Passagierzug entlegte Samstag Nacht bei Rye durch das Ueberfahren einer Kuh.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Der nördlich fahrende Passagierzug entlegte Samstag Nacht bei Rye durch das Ueberfahren einer Kuh.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Neue Anzeigen.

An die Steuerzahler! Ich werde an den folgenden Plätzen und Tagen anweisen...

Soeben angekommen. Eine Car Load vom feinsten und billigsten Flour...

Unser Farmer werden darauf aufmerksam gemacht, daß bei Nic. Holz & Sohn die neuen Weir-Drummschläge...

Zu Weihnachtsgeschenken empfehlen wir unsern großen Vorrath von Herren- und Knabenanzügen...

Soeben angekommen die größte Auswahl von Verzierungen für den Christbaum.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Der nördlich fahrende Passagierzug entlegte Samstag Nacht bei Rye durch das Ueberfahren einer Kuh.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Der nördlich fahrende Passagierzug entlegte Samstag Nacht bei Rye durch das Ueberfahren einer Kuh.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Der nördlich fahrende Passagierzug entlegte Samstag Nacht bei Rye durch das Ueberfahren einer Kuh.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Der nördlich fahrende Passagierzug entlegte Samstag Nacht bei Rye durch das Ueberfahren einer Kuh.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Der nördlich fahrende Passagierzug entlegte Samstag Nacht bei Rye durch das Ueberfahren einer Kuh.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Der nördlich fahrende Passagierzug entlegte Samstag Nacht bei Rye durch das Ueberfahren einer Kuh.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Der nördlich fahrende Passagierzug entlegte Samstag Nacht bei Rye durch das Ueberfahren einer Kuh.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Der nördlich fahrende Passagierzug entlegte Samstag Nacht bei Rye durch das Ueberfahren einer Kuh.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Der nördlich fahrende Passagierzug entlegte Samstag Nacht bei Rye durch das Ueberfahren einer Kuh.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Der nördlich fahrende Passagierzug entlegte Samstag Nacht bei Rye durch das Ueberfahren einer Kuh.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Der nördlich fahrende Passagierzug entlegte Samstag Nacht bei Rye durch das Ueberfahren einer Kuh.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Der nördlich fahrende Passagierzug entlegte Samstag Nacht bei Rye durch das Ueberfahren einer Kuh.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Der nördlich fahrende Passagierzug entlegte Samstag Nacht bei Rye durch das Ueberfahren einer Kuh.

Die Herren John Wiedsch von Schöndal, H. Weidner, Henry Günther, Ottomar Günther und L. Busch von der 'Freie Presse'...

Weber & Deutsch empfehlen für die FEIERTAGE ihren großen Vorrath an Damen Kleiderstoffen, gestricke Wollwaren, Damen-Schuhen, Halsbinden, Strümpfen, u. s. w. Vollständige Herren und Knaben-Anzüge. Große Auswahl in Herren und Knaben Hütern und Kappen, Hemden, Cravatten, etc. Der Vorrath an Groceries für den Haushalt ist reichhaltig und von vorzüglicher Qualität.

Die größte Weihnachtsausstellung bei LOUIS HENNE. Dort findet man Alles nur erdenliche für die kleinen Geister, sowie auch eine große Auswahl von passenden Geschenken für die Hausfrau, namentlich schöne Tassen mit Monogrammen, Blumenwasen, Bilderrahmen, Nippisachen, Kaffee- und Thee-Servicen, Handtäschen, Lampen, etc. Der Vorrath an Spielsachen und Verzierungen für den Weihnachts-Baum ist trotz der schlechten Zeit der größte und schönste der hier ausgestellt wurde.

Große Weihnachtsausstellung bei E. NAEGELIN. Soeben angekommen die größte Auswahl von Verzierungen für den Christbaum: Glasflugeln, Bronze für Vergoldung aller möglichen Stoffe, verzierte Zuckersachen u. s. w. Ferner geschälte Mandeln, Citronat, gemahlene Cocosnuß für Bies und Custards, frische Cornthien und Koffinen jeder Art, etc.

Für die Feiertage! Meinen geehrten Freunden und Gönnern empfehle ich meinen großen Vorrath von Rheinweinen, California Weis- und Rothweine, Catawba- und Drangenweine. Ebenso feinen importirten und California-Cognac, feine Whiskies, Bitters, den feinsten Arracpunchertract für die Weihnachts- und Neujahrs-Bowle, Champagner, Jamaica Rum, Rummel. Specieell empfehle ich Burgunder Weinbitters, eine feine Tonic. Mein Vorrath an Cigarren ist der größte in der Stadt, von den billigsten bis zu achten Manila und Havana.

Zu verkaufen 200 bis 600 Acres gutes Land, am San Marcos River gelegen, 6 Meilen von San Marcos. 1/2 baar, Rest auf längere Zeit. Näheres auf der Farm von J. B. Standefer.

Zu verkaufen mehrere gute Federbetten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. Ein 5jähriger Gselhengst 14 Hand hoch, ist billig zu verkaufen von Moritz Ludwig & Carl Arnold. Näheres zu erfahren auf der Farm der Frau Arnold.

Zu verkaufen Zwei junge Maulfelle, 14 1/2 Hand hoch, gute Arbeitsthiere. Näheres bei Fred. Markwardt, Danville P. D. 150 Räder für Knaben und Herren müssen in den nächsten 30 Tagen verkauft werden. Kommt und kauft. Billig bei Chas. Floege jr.

Notiz.

Die Wasserconumenten werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß im Falle einer derselben eine Aenderung im Gebrauche des Wassers für das kommende Vierteljahr beabsichtigt, er dem Superintendenten solche Abicht vor Ablauf des laufenden Vierteljahres mitzutheilen hat, widrigenfalls wird angenommen, daß besagter Consumant das Wasser wie früher beibehalten will.

NOTICE

is hereby given that I will not hereafter pay any debts contracted by my wife Dorothea Dao in her name or my own.

Notiz.

Einem geehrten Publikum zur Anzeige daß ich am 1ten Dezember meine Mühle und mein Kaufmannsgeschäft wieder übernommen habe.

Notiz.

Ich erlaube mir hiermit, dem Publikum meine Dienste als Hebeame anzubieten. Meine Wohnung ist im Vister'schen Hause in der Comalstraße.

Notiz.

Ich erlaube mir hiermit, dem Publikum meine Dienste als Hebeame anzubieten. Meine Wohnung ist im Vister'schen Hause in der Comalstraße.

Notiz.

Ich erlaube mir hiermit, dem Publikum meine Dienste als Hebeame anzubieten. Meine Wohnung ist im Vister'schen Hause in der Comalstraße.

Notiz.

Ich erlaube mir hiermit, dem Publikum meine Dienste als Hebeame anzubieten. Meine Wohnung ist im Vister'schen Hause in der Comalstraße.

Notiz.

Ich erlaube mir hiermit, dem Publikum meine Dienste als Hebeame anzubieten. Meine Wohnung ist im Vister'schen Hause in der Comalstraße.

Notiz.

Ich erlaube mir hiermit, dem Publikum meine Dienste als Hebeame anzubieten. Meine Wohnung ist im Vister'schen Hause in der Comalstraße.

Notiz.

Ich erlaube mir hiermit, dem Publikum meine Dienste als Hebeame anzubieten. Meine Wohnung ist im Vister'schen Hause in der Comalstraße.

Notiz.

Ich erlaube mir hiermit, dem Publikum meine Dienste als Hebeame anzubieten. Meine Wohnung ist im Vister'schen Hause in der Comalstraße.

# B. E. VOELCKER

Händler in

Schul- und anderen Büchern, Schreibmaterialien, feine Papeteries, Schreibpapiere, u. i. w. Probehefte von Zeitschriften stets an Hand. Lieferungs-Weise und Bücher werden prompt und rasch auf Bestellung besorgt.

Kalender für 1888 erhalten.

## GUADALUPEHOTEL

H. Lenzen, Prop'r.

Gute, luftige und geräumige Zimmer, mäßige Preise vorzüglicher Tisch besorgt mit Allem, was der Markt bietet.

Freundliche Bedienung.

Familien, welche den Sommer hier verbringen wollen, finden die freundlichste Aufnahme.

## Kinder Schreien

Nach PITCHER'S

# Castoria

Centaur Liniment ist der wunderbarste Schmerzmittel, den die Welt je gekannt hat.

## S. Ludwig's Hotel.

BAR-ROOM and BILLIARD-SALOON.

An der Bar werden die besten einheimischen und importierten Getränke und Cigarren verabfolgt.

Der Hotelstich bietet das Beste was der Markt liefert. Gute Betten, freundliche Bedienung und luftige Zimmer. Um geneigten Zuspruch bittet

H. Ludwig.

## Nic. Holz & Son

San Antonio Str., New Braunfels.

Agenten für die berühmten Weir-Pflüge und 3 Rad Sulky, Reikle's Pflüge, Riding Cultivators, Double Shovels u. Blue Grass Sulky.

Milburn-Farmwagen (Timb) & Stahlaxen, Spring-Wagen und Buggies.

Wir machen die Farmer besonders auf die

### Hohlen Eisernen Axen-Wagen

aufmerksam. Es ist der leicht laufendste Wagen und wird unter vollständiger Garantie verkauft.

# Wm. Doehnert

## Leichenbestatter.

Gegenüber Ludwig's Hotel Castell-Strasse.

Alle Sorten Särge stets an Hand.

Händler in Möbeln, Spiegeln, Bildern, Rahmen und allen in dieses Fach ein-schlagenden Artikeln.

Matragen zu den billigsten Preisen bei großer Auswahl stets vorrätig.

Kommt und überzeugt Euch selbst!

Das beste Lager Bier.

Anheuser-Busch

Präparier-Gesellschaft



John Sippel, Agent

## Louis Henne

Fabrikant von Blech- u. Eisenblechwaaren.

Händler in:

Blech-, Eisen- und Stahlwaaren, Koch- und Heiz-Ofen, Stachelbraut, Ackerbau-Geräthschaften, Maschinen, Waagen, Pumpen, Gewehre, Farben und Del, Glas, Porzellan und Holzwaaren, Lampen, Uhren und sonstigen Haushalt-Geräthschaften.

Käufer können sicher sein, immer die niedrigsten Preise bei mir zu finden.

### D vom!

Herr Braun von „Westexas-Blower“, für dessen Verbreitung die aus-reichendste Sorge getragen ist und der tiefer Artikel über Sprengstoffe schreibt als zu unterziehen, welcher terganische Redakteur das größte Stück Wurst am Freilichtstische liegen läßt, aber Luftman nimmt, wenn ein anderes Blatt einen Lotalbericht mit Quellenangabe aus seinem Blatte nimmt, ha' Bed. Das neueste Produkt des gelehrten Herrn ist betitelt: „Glycerin und Salpeterjäure“.

Dort sagt er wörtlich: „Durch die Vereinigung von Glycerin und Salpeterjäure entsteht nämlich ein ganz neuer Stoff, dessen Name — Dynamit ist.“

Wollte Herr Braun nicht augenscheinlich durch seinen gelehrten Artikel glänzen, dann wäre ihm Obiges zu verzichten. Aber er scheint doch einen sehr schlechten Begriff von der Bildung der Deutsch-Texaner zu haben, sonst würde er seinen Artikel wenigstens aus einem Buche über Technologie abgeschrieben haben. Dynamit ist ein Gemisch von Nitroglycerin und geschieht diese Mischung der sichereren Handhabung wegen.

Weiter fabelt der Verfasser: „Die Salpeterjäure hat eine furchtbare Eigenschaft fast jeden Körper, ob metallisch oder organisch, in einen Sprengstoff zu verwandeln, und meist ist der Ueber einladend. Taucht man entfettete Baumwolle einige Minuten in Salpeterjäure, und wäscht sie dann aus, so hat man keine Baumwolle mehr, sondern Schießbaumwolle. Auf demselben Wege verwandelt sie alle organischen Stoffe, wie Federn, Lampen, Haare, Stro, Heu, Sägespäne, dörres Laub, kurz alles von irgend einem Pflanzengebilde oder thierischen Stoffe Herr-rung (ausgenommen Knochen) in mehr oder weniger heftig wirkende Sprengstoffe.“

Mit den meisten Metallen, wie Quecksilber, Brom, Jod, Silber, Kali (Potash), Natrium, Zink, Kupfer u. i. w., bildet sie die sogenannten N a l s ä u r e s a l z e, von denen manche so heftig wirken, daß sie sogar unter Wasser explodieren, wie Knallsilber.

Das interessanteste Sprengmittel, welches seinen Weg bereits durch die Welt gemacht hat, neue Herrscher auf den Thron führte, andere zu Tode ängstigt, und erst jetzt wieder zu dem Trauererpiß in Chicago Anstoß gegeben hat, ist Dynamit, auch Nitroglycerin — Nobel's Sprengöl genannt.

Um dieses prachtvolle Weltverbesserungs-Sprengmittel herzustellen, bedarf man nur nöthig von der Säure und dem Glycerin für je einen D i m e r zu kaufen und die Säure langsam und unter stetigem Umrühren in das Glycerin zu gießen, nach dem Umrühren schwimmt das Dynamit oben als besondere Schicht von gelblicher Farbe.

In der neueren Zeit hat man verschiedene Methoden kennen gelernt das Dynamit gefahrlos herzustellen, und die Art ist es auch genug.“

Alfo Schießbaumwolle macht man auf obengenanntem Wege? Das ist ja! Wir studiren Chemie, was Herr Braun augenscheinlich nicht gethan hat, sonst würde er das obige Rezept nicht in die Welt gesetzt haben.

Das Salpeterjäure Haare, Stro, Lampen, Heu und Sägespäne, überhaupt Alles von Thieren oder Pflanzen herrührende, in Sprengstoffe verwandelt, ist aber besser. Sollte Herr Braun einmal das Unglück passieren, statt einer flüssigen Medizin eine flüssige Salpeterjäure zu verschlucken, dann könnte die Nachbarschaft ausreizen, und hätte er dann noch das Unglück, durch Reibung oder Stoß zu ignorieren (denn jetzt wäre er ja nach seiner Theorie Sprengstoff), dann hätten wir die Versicherung.

Doch man durch Einträufeln von Salpeterjäure in Glycerin schon mir nichts dir nichts Dynamit machen kann, ist der reine Nöth. Daß man auf einem ähnlichen Wege wohl Nitroglycerin herstellen kann, ist wahr; aber Dynamit wird es erst durch die von uns oben angegebene Behandlung.

Den ganz gräßlichen Blödsinn über Knallquecksilber, Knallsilber, Knallbrom, Knallsod oder wie der Herr möglicher Weise diese zum Theil von ihm selbst erfundenen Salze nennt, müssen wir übergehen, da deren Herstellung für den Laien von gar keinem Interesse ist und gar nicht genügend verständlich für denselben erklärt werden könnte. Daß aber die Verbindungen der Salpeterjäure mit Natrium (also Nitronsalpeter) und Kali (Kalisalpeter), welche letzteres das in jedem Hause gebrauchte Salpeter ist, unter die Sprengstoffe gehören, ist ganz göttlicher Kohn. Da muß man ja nachträglich Angst haben, sich eine Mettwurst schenken zu lassen oder man braucht weiter nichts zu thun, um das gegenwärtige Gesetz gegen das Waffentragen zu umgehen, als sich eine mit Salpeter verzeigte Mettwurst in den Gürtel zu stecken und dieselbe eventuell seinem Feinde an den Kopf zu werfen, um ihn auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege aus der Welt zu schaffen.

Zeugte das Gesagte nicht von gänzlichlicher Unfähigkeit, solches Thema zu behandeln, so würden wir dies nicht behaupten haben. Aber ein Blatt, das sich selbst über die Spähre eines Lotalblattes stellt, blamirt durch solch albernes Geschwätz nicht nur sich selbst, sondern das ganze Deutschthum im Staate.

An die Ausführung des Nicaragua-Canal-Projekts wird nunmehr mit Ernst gegangen. Letzten Sonn-

tag ist eine Partie von Ingenieuren und Geometern, insgesamt vierzig Personen, von New York nach Nicaragua abgereist, und ihnen wird der bekannte Hydrographer Paul Rose angeschlossen, welcher unterer Regierung von der deutschen zur Verfügung gestellt worden ist, um zunächst noch einmal einen genauen Kostenanschlag zu machen und dann überhaupt den Unternehmern mit Rath und That zur Seite zu stehen. Die Route ist bereits ausgelegt, so daß die Ingenieure sich ohne Weiteres an die Details der Arbeit machen können. Die Gesamtlänge des Canals wird 172 Meilen sein, von denen 119 über Seen und Flüsse führen, welche entweder bereits die erforderliche Tiefe haben, oder denen sie ohne große Schwierigkeiten und Kosten gegeben werden kann. Die Kosten des Canals sind verschiedentlich auf Summen von 50 Millionen bis zu 140 Millionen Dollars veranschlagt worden. Die höhere Summe wird schließlich wohl der Wahrheit am nächsten kommen, obgleich Commandeur Taylor von unserer Bundesmarine die langumstößte Hoffnung erregt hat, der Canal könnte für die niedrigere Summe gebaut werden und würde sich so gut rentiren, daß, wenn er selbst zweihundert Millionen kostete, das angelegte Kapital sich gleich von Anfang an zu sechs Prozent verzinsen und der Betrieb bald bedeutend zunehmen würde.

Man braucht diese sanguinischen Hoffnungen nicht zu theilen, um dennoch dem Uebernehmen ein günstiges Prognostikon stellen zu können. Ueber die Zweckmäßigkeit eines Durchstichs der Landenge, welche Nord- und Süd-Amerika verbindet, kann nicht geirrt werden. Nachdem die Fertigstellung des Panama-Canals, wenn nicht gänzlich in Frage gestellt, doch auf lange Jahre hinaus verhoheit ist, so wird die Ausführung des Nicaragua-Projekts mit um so größerer Energie betrieben werden. Diese Route hat vor allen Dingen den wesentlichen Vortheil, daß zu zwei Dritteln ihrer Länge existirende Wasserstraßen benutzt werden können. Ein weiterer Vortheil besteht darin, daß durch den Canalbau der Nicaragua-See zu einem großen Binnenhafen in sehr geringer Entfernung von den beiden Weltmeeren umgewandelt werden wird. Es empfiehlt sich die Anlage von Docks für Reparatur von Schiffen und von Hospitälern, da der See über dem Fiebernebel liegt und die Luft daselbst gesund und kräftig ist.

Admiral Ammen, welcher die Verbindung der beiden Weltmeere zum Gegenstand langjähriger Studien gemacht hat, erachtet die Nicaragua-Route für die praktikabelste, sicherste und am leichtesten ausführbare unter allen, die in Betracht gezogen oder verneffen worden sind. Allerdings wird es ansehnliche Auslagen erheischen, um die Häfen an beiden Enden des Canals, Oroyton am Karaischen Meer und Brito am Stillen Ocean, in gehörigen Zustand zu versetzen, in dessen ist daselbst die erforderliche bei jeder anderen Route gleichfalls vorhanden. Man berednet, daß die Seereise von New York nach San Francisco durch diese Route um 72 Tage für Segelschiffe und um 37 für Dampfer verkürzt werden wird. (N. Y. Sts.)

„Schnell läßt sich ein kleines Feuer erlöchen, Das, weiter brennend, Wasserströmen troht.“

Aufschubung mag Dir Zeit rauben, aber durch vermehrten Fleiß kannst Du den Verlust wieder einbringen; wenn sie Dir aber das Leben raubt, ist der Verlust unerlässlich. Wenn Deine Gesundheit schwächlich, Dein Appetit launhaft, Dein Schlaf unruhig, wenn Du schwermüthig bist und Dich gar nicht recht wohl fühlst, da, verlaß Dich drauf bist Du ernstlich krank. In allen solchen Fällen bewirkt Dr. Pierce's „Golden Medical Discovery“ (goldene medizinische Entdeckung) sogleich eine echte, gründliche Heilung, macht einen neuen Menschen aus Dir und rettet Dich vor den Analen schleicher Krankheit.

### Ein mechanisches Telephon.

Außer dem elektrischen werden wir auch bald ein mechanisches Telephon haben, dessen Erfinder ein gewisser Knudson in Philadelphia ist. Dasselbe ist bereits patentirt. Die in der Stadt der Bruderliebe gemachten Verträge erwiesen sich als erfolglos, weshalb sich dort auch schon eine Aktiengesellschaft zur Verwerthung des Patentes auf daselbe gebildet hat.

Dieses mechanische Telephon wird, wie folgt beschreiben: Es ist ein akustischer Apparat, welcher mit den elektrischen Telephonen von Edison, Dolbear, Bell und Anders nichts gemein hat; es ist mit einem Worte ein neuer Apparat. Es hat keinen Magneten, keine Induktionsrollen, keine elektrischen Strom und braucht keine Isolirung der Leitungsdrähte. Es soll nicht mit den elektrischen Telephonen konkurriren, sondern ist für seinen eigenen, allerdings räumlich beschränkten Kreis berechnet und für diesen, wie die Patent Inhaber verdrhen, besser geeignet, als die elektrischen Apparate.

Dieses Telephon ist viel einfacher in seiner Konstruktion, als die übrigen; es hat kein Rundstück für den Sprechen und keinen Trichter zur Verärkung des Tones für den Hörenden. Der Kasten, einem Uhrgehäuse ähnlich, ist an der Wand befestigt. An Stelle des Zifferblattes sieht man eine durchlöcher-te Nadelstange von etwa 2 1/2 Zoll Durchmesser, welche auf einem eigentümlich konstruirten, für die Wellenbewegungen

und Schwingungen des Tones sehr empfindlichen Diaphragma (poröser Scheibwand) ruht. In der Mitte der Scheibe ist ein Draht angebracht, der, wie ein Telegraphen- oder Telephon-Draht, nach einem entsprechenden Apparat in einem anderen Gebäude geführt ist.

In der Empfindlichkeit des Diaphragmas (poröser Scheibwand) besteht die hauptsächlichste Weich der Erfindung. Dasselbe scheint aus dünnen Weidenholzstreifen zusammengeflochten zu sein, etwa, wie Rohrflüßel oder Strohmatten, auf die man die heißen Teller zu legen pflegt, um die Tische zu schützen.

Wenn man das Telephon zu gebrauchen wünscht, klopft man mit dem Knöchel an den Kasten, und so bald man die Antwort „Ja“ erhält, kann man in gewöhnlicher Weise seine Botschaft auf die Nadelstange sprechen, braucht aber dabei nicht dicht davor zu stehen, sondern kann mehrere Fuß davon entfernt bleiben. Die Worte sind am anderen Ende der Linie von Allen zu hören, die weniger als 20 Fuß von dem Instrument entfernt sind. Will man sich vertraulich mit der Person am anderen Ende der Linie unterhalten, so braucht man nur zu flüstem.

Die Worte werden von dem Instrumente am anderen Ende der Linie ebenso leise wiedergegeben. Selbst das Ticken einer Uhr kann man durch das Instrument hören, doch soll sich dieses nur auf etwa 2 Meilen Entfernung beschränken und besonders geeignet sein für den Verkehr zwischen Office und Lagerhaus, Wohnhaus und anderen Gebäuden, zwischen Wärbhäufern der Eisenbahnen u. i. w.

Der Vorrang dieses „Knudson-Telephons“ beruht darin, daß keine Elektricität zur Beförderung von Depeschen erforderlich ist, daß es billig herzustellen ist, sehr schwer außer Ordnung geräth, nicht von der bei elektrischen Telephonen so föhrenden Induktion zu leiden hat. Der Leitungsdraht ist der einzige Theil des Apparates, auf dessen Erhaltung Aufmerksamkeit verwendet werden muß. Dieser besteht aus drei kupfernen Drähten, welche sich in einer wasserdichten Hülle befinden.

### Eine Geschäftsaufbesserung.

Nichts hat thatächlich den Handel in N. Tolle's Apotheke so aufgebessert, als die Weggabe der vielen Probefläsche von Dr. King's New Discovery für Schwindbrucht an die Kunden. Ihr Handel in diesem werthvollen Artikel ist einfaß großartig, da es immer heilt und niemals enttäuscht. Husten, Erkältung, Athma, Bronchitis, Bräume und alle Hals- und Lungentrankeheiten werden schnell kurirt. Ihr könnt es probiren, bevor Ihr es lauft, durch eine Probefläsche, welche Euch kostenlos verabfolgt wird. Jede Flasche garantirt; Preis \$1.

### Aus einer halb barbarischen Republik.

Es sind über dreihundert Jahre verflossen, seit die Spanier in Mittel- und Südamerika ihr Kolonisationswerk begangen. Daß sie glänzige Ergebnisse damit erzielt hätten, läßt sich im allgemeinen nicht behaupten, und die ihnen begründeten, seitdem unabhängigen Kolonien zeigen zum Theil ein recht barbarisches Gesicht, ja selbst das von ihnen verbreitete Christenthum geräth dort stellenweise wieder in Verfall. Das läßt sich leicht in der Republik Columbia ebendam Neu Granada genannt, nachweisen, wenn wir dieselbe an der Hand eines deutschen wissenschaftlichen Reisenden betrachten, der sie bereiste. Dr. W. Sievers hat ein Alpengebirge im Norden jener Republik, die Sierra Nevada, erforscht — Eingeborne haben sie nie betreten — und dabei das Land und die Menschen kennen gelernt. „Reise in die Sierra Nevada de Santa Maria“ heißt das höchst spannende Werk, dem die nachstehenden kennzeichnenden Thatfachen entnommen sind.

Die Geldverhältnisse charakterisiren gewiß ein Land. Sievers hat nie ein einziges Goldstück auf seiner langen Reise gesehen, desto mehr Papier. Dieses aber, wird stets nur in deren allernächster Nähe genommen, in manchen Gegenden aber gar nicht. So mußte denn der Reisende sein Mauththier mit einem schweren Sack voll Silberdollars beladen und damit ausziehen. Tagelang kam er in dem geeigneten Lande durch menschenleere Einden und in den Städten merkt er es sogleich, daß dort einmal ein Bett findet, das dort „als Luxusartikel gilt.“ Selbst in größeren Städten war kein Papier zu finden, da man alles in Bananenblätter wickelt, und auch Stricke gibt es nicht. In dem Orte Atanguz bricht Sievers in helle Verwunderung aus: „als er sieht, wie sein Wirth, „Don“ Tassito, sich mit Klumperei beschäftigt, denn Handwerker gibt es dort überhaupt nicht. „Ein jeder will Aboofat werden.“ Man führt eben alles fertig ein und ein Paar Steinel stücken zu lassen war für den Reisenden eine Unmöglichkeit.

Feste Mauern, wie die alten Spanier bauen der heutige Columbianer nicht mehr kann. Er macht sich's bequemer, in dem er Sand, Schlamm, Kies und Kalk zwischen Bretterwände stampft, trocken läßt und die Bretter wieder entfernt. Die Mauer ist fertig und ein Strohdach darauf vollendet das Haus. „Die Städte werden sich in nicht allzuferner Zeit in Dörfer mit Strohdächern verwandeln.“ Ueberall Verfall! Wie weit die Barbarei in diesem christlichen, von Eu-

ropäern besiedelt n Lande bereits gediehen ist, erklärt man an der Schilderung des Ortes Corajones. „Hier fand ich, daß die Bewohner gar keinen Begräbnisplatz besitzen, sondern ihre Todten einfach in den Fuld legen!“ Ein großer Theil der Kinder stirbt dort sehr früh, und wer von denselben das Mannesalter erreicht, geht in den Revolutionen zu Grunde. Alte Männer sind selten, selten sind auch Messer, Gabeln und Teller in den Orten des Innern. Revolutionen machen ist die Beschäftigung der Columbianer. Nach der Verfassung müssen alle zwei Jahre die Beamtenstellen gewechselt werden und die Entlassenen machen dann Revolution; das politische Votariat erhebt sich und stürzt die, um bald darauf von diesen wieder verjagt zu werden. So geräth der in herrlicher, fruchtbarer Gegend gelegene Staat immer mehr in Barbarei und Armuth.

Woher man frant, wir geben ihr Gallaria. Wie sie ein Kind war, wie sie nach Gallaria. Sie wurde ein Fräulein, und blüht zu Gallaria. Wie sie Kinder hatte, gab sie ihnen Gallaria.

### Soj. Souka & Bruder,

Mauer- und Baustoff-Fabrikanten, Seguin, Texas.

bauen Häuser, Eisenren, leisten jede in ihr Fach schlagende Arbeit. Backsteine, Lehm und Cement stets an Hand zum Verkauf. Aufträge erbeten.

### Dr. Underhill,

Arzt, Wund-Arzt und Geburtshelfer.

Wohnhaft neben der Post Office. Office im Hause.

### Zu verrenten.

Eine Farm am kleinen Blanco, 50 Acres in Kultur, auchweiger. Guter Posture für Arbeitsthiere. Gutes Wasser und Cisternen beim Hause. Gutes Wohnhaus am Fluße, Kornhäuser u. i. w. 30—35 Kopf Vieh können ebenfalls mitgepachtet werden. Näheres bei W. Preiß in New Braunfels oder bei Martin Preuß am kleinen Blanco. 47,41

Die Indiana Chemical Co. hat eine neue Zusammenverlegung entdeckt, welche mit wahrhaft überraschender Schnelligkeit Rheumatismus und Neuralgia kurirt. Wir garantiren Heilung in jedem Fall von akuten, mit Anschwellung der Glieder verbundenen Rheumatismus u. Neuralgie in 2 Tagen und schnelle Besserung in chronischen Fällen, sowie baldige gänzliche Heilung. Bei Empfang von 30 Cts. in 2 Cts. Stamps senden wir dies wundervolle Rezept an irgend eine Adresse. Dasselbe kann von allen Apothekern zu geringen Kosten bezogen werden. Wir haben diesen bez. gewährt, weil er weniger kostspielig ist, als wenn wir das Mittel in Gestalt einer Patentmedizin unter das Publikum bringen würden. Mit Vergnügen zahlen wir den Kaufpreis zurück, wenn sich die Medizin nicht bewährt. Die Indiana Chemical Co., Crawfordsville, Ind. 14,14

### FOR MAN AND

### BEAST!

### Mexican Mustang Liniment

### CURES

Sciatica,	Scratches,	Contracted
Lumbago,	Sprains,	Muscles,
Burns,	Sittches,	Hoof Ails,
Scalds,	Sift Joints,	Scres,
Stings,	Backache,	Worms,
Bites,	Galls,	Swinney,
Bruises,	Sores,	Saddle Galls,
Bunions,	Spavin,	Files.
Corns,	Cracks.	

THIS GOOD OLD STAND-BY accomplishes for everybody exactly what is claimed for it. One of the reasons for the great popularity of the Mustang Liniment is found in its universal applicability. Everybody needs such a medicine. The Lumberman needs it in case of accident. The Housewife needs it for general family use. The Farmer needs it for his team and his men. The Mechanic needs it always on his work bench. The Miner needs it in case of emergency. The Pioneer needs it — can't get along without it. The Farmer needs it in his house, his stable, and his stock yard. The Fisherman needs it on the boatman needs it in his boat supply float and ashore. The Lover needs it — it is his best friend and safest reliance. The Stock-grower needs it — it will save him thousands of dollars and a world of trouble. The Railroad man needs it and will need it so long as his life is a round of accidents and dangers. The Backwoodsman needs it. There is nothing like it as an antidote for the dangers to life, limb and comfort which surround the pioneer. The Merchant needs it about his store among his employees. Accidents will happen, and when these come the Mustang Liniment is wanted at once. Keep a Bottle in the Home. 'Tis the best of economy. Keep a Bottle in the Factory. It immediately relieves a case of accident saves pain and loss of wages. Keep a Bottle Always in the Stable for use when wanted.



